



Kita-Bedarfsplan 2020 bis 2025

Bedarfsplanung für die vorschulische Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Impressum

Herausgeber:	Stadt Regensburg Amt für Stadtentwicklung Minoritenweg 8-10 93047 Regensburg Amt für Tagesbetreuung von Kindern Domplatz 3 93047 Regensburg
Bearbeitung:	Tomas Hefter Amt für Stadtentwicklung
Verantwortlich für den Inhalt:	Anton Sedlmeier Amt für Stadtentwicklung Dr. Eleonore Hartl-Grötsch Amt für Tagesbetreuung von Kindern
Kartografie:	Karl Maag Amt für Stadtentwicklung
Fotos Deckblatt:	Oben, 1. Bild v. l.: oneblink/123rf.com oben, 3. Bild v. l.: Zdenek Rosenthaler/123rf.com Alle weiteren Fotos: Peter Ferstl Bilddokumentation Stadt Regensburg
Druck:	Hausdruckerei der Stadt Regensburg
Regensburg, Oktober 2020	

Inhalt

| Seite

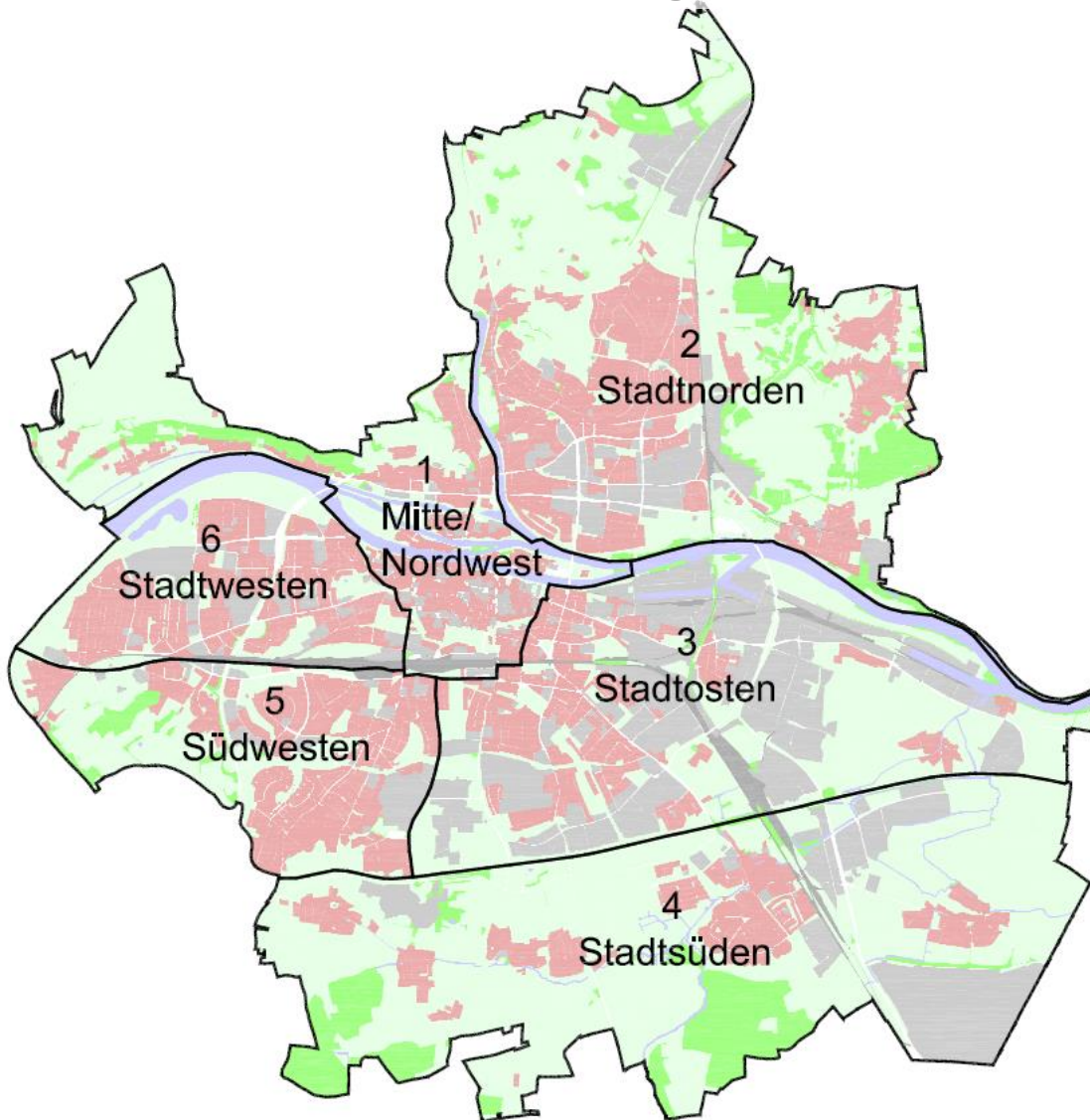
Bedarfsplanung vorschulische Kinderbetreuung

- 1. Einführung | 05
- 2. Entwicklung der Kinderzahlen | 10
- 3. Vorhandenes Angebot und Ausbaubedarfe | 16
- 4. Geplante Plätze in Kindertageseinrichtungen | 25
- 5. Kleinräumige Bedarfsplanung | 28
- 6. Fazit und Ausblick | 40

Anhang:

- Kita-Monitoring 2019 | 46

Übersicht über die Planungsbereiche der Kita-Bedarfsplanung



Planungsbereiche und Stadtbezirke

Mitte/Nordwest

- Innenstadt
- Stadtamhof
- Steinweg – Pfaffenstein
- Ober- und Niederwinzer – Kager

Stadtnorden

- Sallern – Gallingkofen
- Konradsiedlung – Wutzlhofen
- Brandlberg – Keilberg
- Reinhausen
- Weichs
- Schwabelweis

Stadttosten

- Kasernenviertel
- Ostenviertel
- Galgenberg

Stadtsüden

- Oberisling – Graß
- Burgweinting – Harting

Südwesten

- Kumpfmühl – Ziegetsdorf – Neuprüll
- Großprüfening – Dechbetten – Königswiesen

Stadtwesten

- Westenviertel

1. Einführung

1. Einführung

Rahmenbedingungen der Kita-Bedarfsplanung

Für die Ermittlung der bedarfsnotwendigen Anzahl der vorschulischen Kinderbetreuungsplätze sind zahlreiche Einflussfaktoren zu berücksichtigen. Wesentlich ist vor allem die Anzahl der zu betreuenden Kinder. Diese ist in den vergangenen Jahren in Regensburg sprunghaft angestiegen, weshalb sich trotz zahlreicher neuer Kita-Plätze die Versorgungsquoten kaum verändert haben und nach wie vor ein Mangel an Betreuungsplätzen herrscht.

Ausgangspunkt für die vorliegende Bedarfsplanung ist eine Prognose des Amts für Stadtentwicklung der Anzahl der Vorschulkinder in Regensburg, die sowohl Aussagen zur gesamtstädtischen als auch zu kleinräumigen Entwicklungen bis zum Jahr 2025 erlaubt.

Neben der Entwicklung der Kinderzahlen spielen auch die Betreuungswünsche der Eltern eine wesentliche Rolle für die Entwicklung der Nachfrage. Aktuelle Befragungsdaten des Bundesfamilienministeriums¹ zeigen, dass die Nachfrage nach frühkindlicher Betreuung tendenziell weiter zunimmt, insbesondere in der Altersgruppe der unter dreijährigen Kinder. Dieser Trend ist auch in Regensburg zu beobachten und wurde durch die jährliche Elternbefragung in den letzten Jahren wiederholt bestätigt. Dabei nimmt nicht nur die Nachfrage nach Betreuungsplätzen, sondern auch die Dauer der gebuchten täglichen Betreuungszeiten zu.

Die zunehmende Nachfrage nach vorschulischen Betreuungsangeboten zeigt die deutlich gestiegene gesellschaftliche Akzeptanz der institutionellen Kinderbetreuung. Für viele Eltern ist ein Kita-Platz mit individuell passenden Betreuungszeiten essentiell für

die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hinzu kommt, dass aufgrund der stark gestiegenen Immobilienpreise in Regensburg viele Familien mittlerweile auf zwei volle Einkommen angewiesen sind, was wiederum nur bei entsprechender Kinderbetreuung überhaupt möglich ist. Dieser Effekt zeigt sich derzeit in Regensburger Neubaugebieten sehr deutlich (z. B. in Burgweinting).

Ein weiterer Einflussfaktor für die Kita-Bedarfsplanung sind gesetzliche Vorgaben, beispielsweise durch Rechtsansprüche auf Betreuungsplätze, veränderte Einschulungsregelungen oder finanzielle Entlastungen für Eltern, die sich auf die Nachfrage nach Betreuungsplätzen auswirken. Für die Kita-Bedarfsplanung stehen jedoch nicht nur Fragen des quantitativen Ausbaus im Mittelpunkt, sondern auch qualitative Aspekte, wie zum Beispiel neue Anforderungen hinsichtlich der Integration und Inklusion in Kindertageseinrichtungen. In den vergangenen Jahren wurden hier deutliche Fortschritte gemacht. Es haben sich aber auch neue Bedarfslagen in Regensburg ergeben. Erklärtes Ziel der Bedarfsplanung ist es, dass für alle Kinder mit oder ohne besondere Förderbedarfe ausreichende und wohnortnahe Kita-Angebote geschaffen werden.

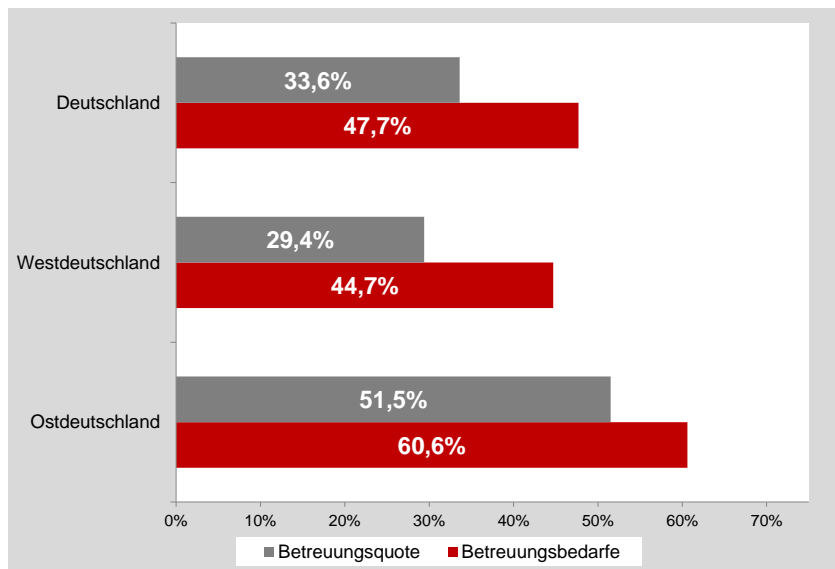
Der Bedarfsplan berücksichtigt auch die für die kommenden Jahre bereits geplanten Kindertageseinrichtungen bzw. Betreuungsplätze. Zahlreiche der aufgeführten Planungen sind bereits im aktuellen Investitionsprogramm für die Jahre 2019-2023 enthalten (vgl. Seite 27). Hierbei muss jedoch berücksichtigt werden, dass sich Baufertigstellungen verzögern können und Projekte manchmal aus den unterschiedlichsten Gründen doch nicht zur Umsetzung kommen.

¹) Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausgabe 04. Ausbaustand und Bedarf 2018.

Aktuelle Daten zum vorschulischen Betreuungsbedarf in Deutschland

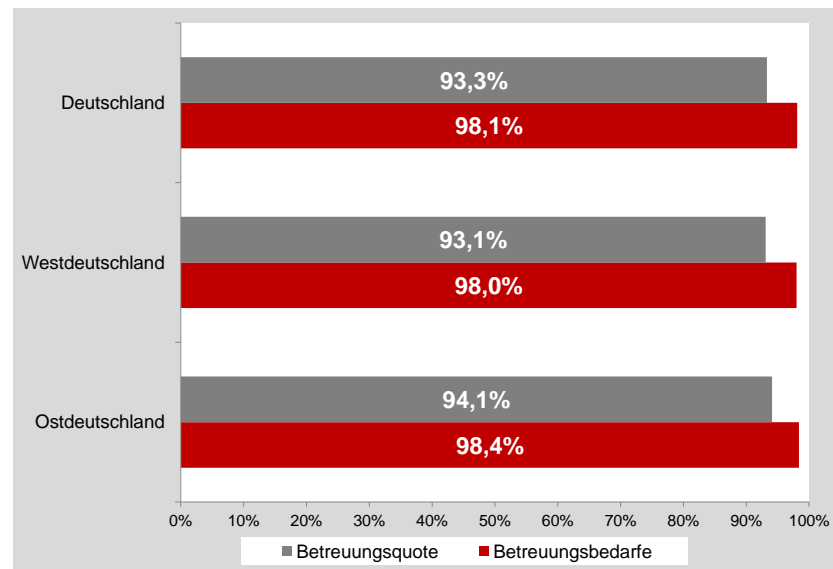
Kinder unter 3 Jahren

Betreuungsquoten und -bedarfe 2018



Kinder von 3 bis 5 Jahren

Betreuungsquoten und -bedarfe 2018



Gewünschter Betreuungsumfang der Eltern

Bis zu 25 Std./Woche	25 bis 35 Std./Woche	Mehr als 35 Std. pro Woche
21,9 %	30,3 %	54,2 %

Gewünschter Betreuungsumfang der Eltern

Bis zu 25 Std./Woche	25 bis 35 Std./Woche	Mehr als 35 Std. pro Woche
20,3 %	37,9 %	50,2 %

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausgabe 04. Ausbaustand und Bedarf 2018.

1. Einführung

Angebot und Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren

Im Bedarfsplan aus dem Jahr 2016 wurde für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren für das Jahr 2020 eine Ziel-Versorgungsquote von insgesamt 40 Prozent festgelegt. Dabei sollte für fünf Prozent der Kinder eine Versorgung in der Kindertagespflege und für 35 Prozent in einer Kindertageseinrichtung erreicht werden.

Die anvisierten Versorgungsquoten konnten aufgrund sprunghaft gestiegener Kinderzahlen, Verzögerungen in der Fertigstellung von geplanten Kindertagesstätten sowie wegen Personalmangels jedoch noch nicht erreicht werden.

Beim Ausbau der Kindertagespflege ist vor allem die mangelnde Verfügbarkeit an Tagespflegeeltern mit passenden Räumlichkeiten ein Hindernis, weshalb auch das Tagespflegeangebot nicht entsprechend den angepeilten Versorgungszielen ausgebaut werden konnte.

Infolgedessen entspricht das Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren aktuell nicht der tatsächlichen Nachfrage, sodass den Elternwünschen nach einem Betreuungsplatz für ihre Kinder nicht immer optimal entsprochen werden kann. Aufgrund des Mangels an Betreuungsplätzen müssen Eltern beispielsweise ihre Elternzeit verlängern oder weitere Wege zur nächsten Kita in Kauf nehmen. Bisher konnte die Verwaltung allen Elternwünschen zumindest insoweit entsprechen, dass keine Klageverfahren eingeleitet worden sind. Dies kann jedoch nicht der Maßstab eines bedarfsgerechten Angebots an Kinderbetreuung sein.

Aktuelle Befragungsergebnisse des Bundesfamilienministeriums deuten für die kommenden Jahre auf eine weitere Zunahme der Nachfrage

nach frühkindlichen Betreuungsangeboten hin (vgl. Seite 7). Dieser Effekt dürfte durch die bereits vom Stadtrat beschlossene Anpassung der Gebührenordnung bzw. durch neue staatliche Transferleistungen für Eltern sogar noch verstärkt werden (z. B. „Bayerisches Krippengeld“).

Infolgedessen müssen auch die bisherigen Ziel-Versorgungsquoten für die Altersgruppe der Kinder unter drei Jahren erhöht werden, um der in Zukunft zu erwartenden Nachfrage gerecht werden zu können.

→ Neue Versorgungsziele für die Krippen-Bedarfsplanung

Für die mittelfristige Bedarfsplanung bis zum Jahr 2025 wird deshalb eine **Gesamtversorgungsquote von 50 Prozent** (Krippe und Kindertagespflege) für die Altersgruppe der Kinder unter drei Jahren als bedarfsnotwendig erachtet.

Eine feste Ziel-Versorgungsquote für die Kindertagespflege hat sich in den vergangenen Jahren als nicht zielführend erwiesen, da deren Ausbau maßgeblich von der Verfügbarkeit an Tagespflegeeltern abhängt und sich kleinräumig kaum planen lässt. Außerdem greift die Tagespflege Sonderbedarfe in Ergänzung zum Regelbedarf auf. Daher wird für den Kita-Bedarfsplan 2020 bis 2025 auf ein fixes Versorgungsziel für die Kindertagespflege verzichtet. Ein weiterer Ausbau ist aber nach wie vor angebracht, da die Kindertagespflege eine wichtige Ergänzung zur Betreuung in Kindertagesstätten darstellt, u. a. weil sie individuelle Betreuungsbedarfe (z. B. von Schichtarbeitern) außerhalb der üblichen Kita-Öffnungszeiten abdeckt. Durch die neuen Optionen, Kindertagespflege und institutionelle Regelangebote zu kombinieren und dafür finanzielle Fördermöglichkeiten durch den Freistaat Bayern und durch das Gute-Kita-Gesetz in Anspruch zu nehmen, eröffnen sich neue Chancen, weitere Plätze zu schaffen.

1. Einführung

Angebot und Bedarf an Kindergartenplätzen

Beim Angebot an Kindergartenplätzen erreicht Regensburg mit einer rechnerischen Versorgungsquote von ca. 99 Prozent für dreieinhalb Jahrgänge gegenwärtig nahezu die Ziele des Kita-Bedarfsplans 2016-2020, wobei die Versorgungslage in den einzelnen Stadtteilen teilweise sehr unterschiedlich ist. Auch im Vergleich mit den anderen bayerischen Großstädten weist Regensburg eine der höchsten Betreuungsquoten bei Kindern im Kindergartenalter auf (vgl. Seite 54).

Doch trotz dieser auf den ersten Blick positiven Ausgangslage ist in Regensburg aktuell die Nachfrage nach Kindergartenplätzen größer als das Angebot. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe:

- Die Anzahl an Kindern, die bereits vor dem dritten Lebensjahr einen Kindergarten besuchen, ist weiterhin hoch. Dieser Effekt wird durch den vorhandenen Mangel an Krippenplätzen noch verstärkt.
- Gleichzeitig nimmt der Anteil an Kindern zu, die vom Besuch der Grundschule zurückgestellt werden und ein Jahr länger im Kindergarten verbringen. Durch die von der Landesregierung geänderte Regelung zum Einschulungskorridor ist aktuell eine weitere Zunahme der Schulrückstellungen festzustellen. In der Summe werden deshalb immer mehr Kindergartenplätze von eigentlich schulpflichtigen Kindern im Grundschulalter belegt.
- Der Anteil an Kindern mit (drohender) Behinderung in den Kindergärten nimmt weiterhin zu. Diese Kinder haben einen erhöhten Förderbedarf und belegen in den Einrichtungen rechnerisch mehr Plätze, wodurch wiederum die Gruppengrößen oftmals kleiner sind oder eigene integrative Gruppen (sog. „i-

Gruppen“ mit 15 Kindern je Gruppe) geschaffen werden.

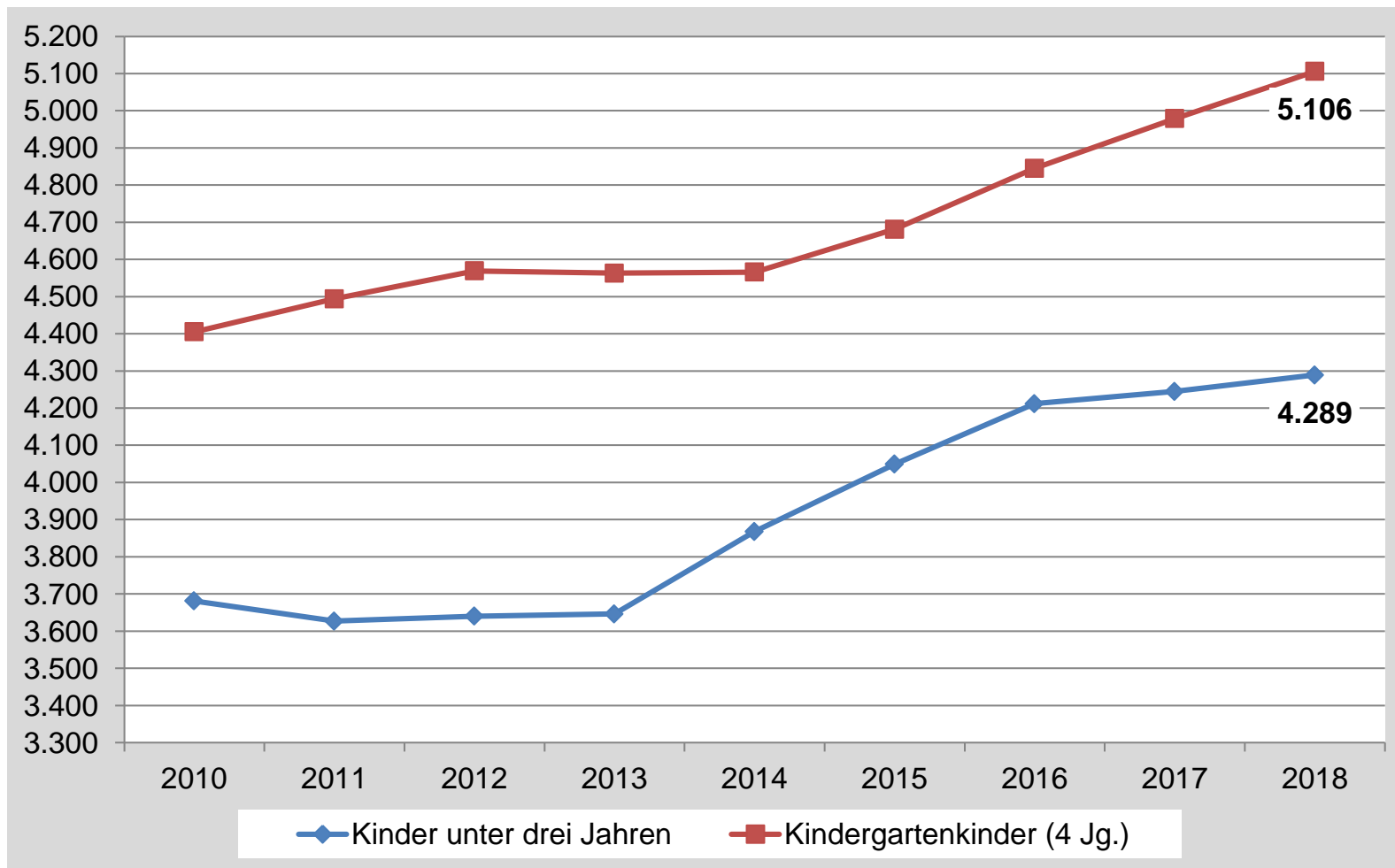
- Aufgrund zahlreicher Betriebskindergärten und Kindergärten mit spezieller pädagogischer Ausrichtung (z. B. bilinguale Angebote, Waldorfpädagogik) gibt es eine Vielzahl an Gastkindern aus Umlandgemeinden, die in Regensburg betreut werden.
- Als stark wachsende Stadt ziehen ganzjährig neue Familien mit Kindern nach Regensburg, die dann Kinderbetreuungsangebote nachfragen. Da die meisten Kindergärten in Regensburg unterjährig keine freien Plätze haben, ist die Vermittlung von Kindergartenplätzen für diese Familien gegenwärtig äußerst schwierig (das gleiche Problem haben auch Regensburger Eltern, deren Kinder während eines Kita-Jahres drei Jahre alt werden). Für Arbeitnehmer/innen ist ein gutes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen ein wichtiger Standortfaktor, der mitunter eine Rolle bei der Arbeitsortwahl spielt. Deshalb ist ein gewisser Puffer an Kindergartenplätzen auch für unterjährig zuziehende Eltern dringend notwendig.

→ Neue Versorgungsziele für die Kindergarten-Bedarfsplanung

In Folge der genannten Faktoren und des gegenwärtigen Mangels an Kindergartenplätzen ist eine Erhöhung der Versorgungsziele notwendig. Für die Bedarfsplanung der Kindergartenplätze wird deshalb als Berechnungsgrundlage zukünftig anstatt von dreieinhalb von **vier Jahrgängen** ausgegangen (Kinder von drei bis unter sieben Jahren). Dabei wird weiterhin eine **Versorgungsquote von 100 Prozent** angestrebt.

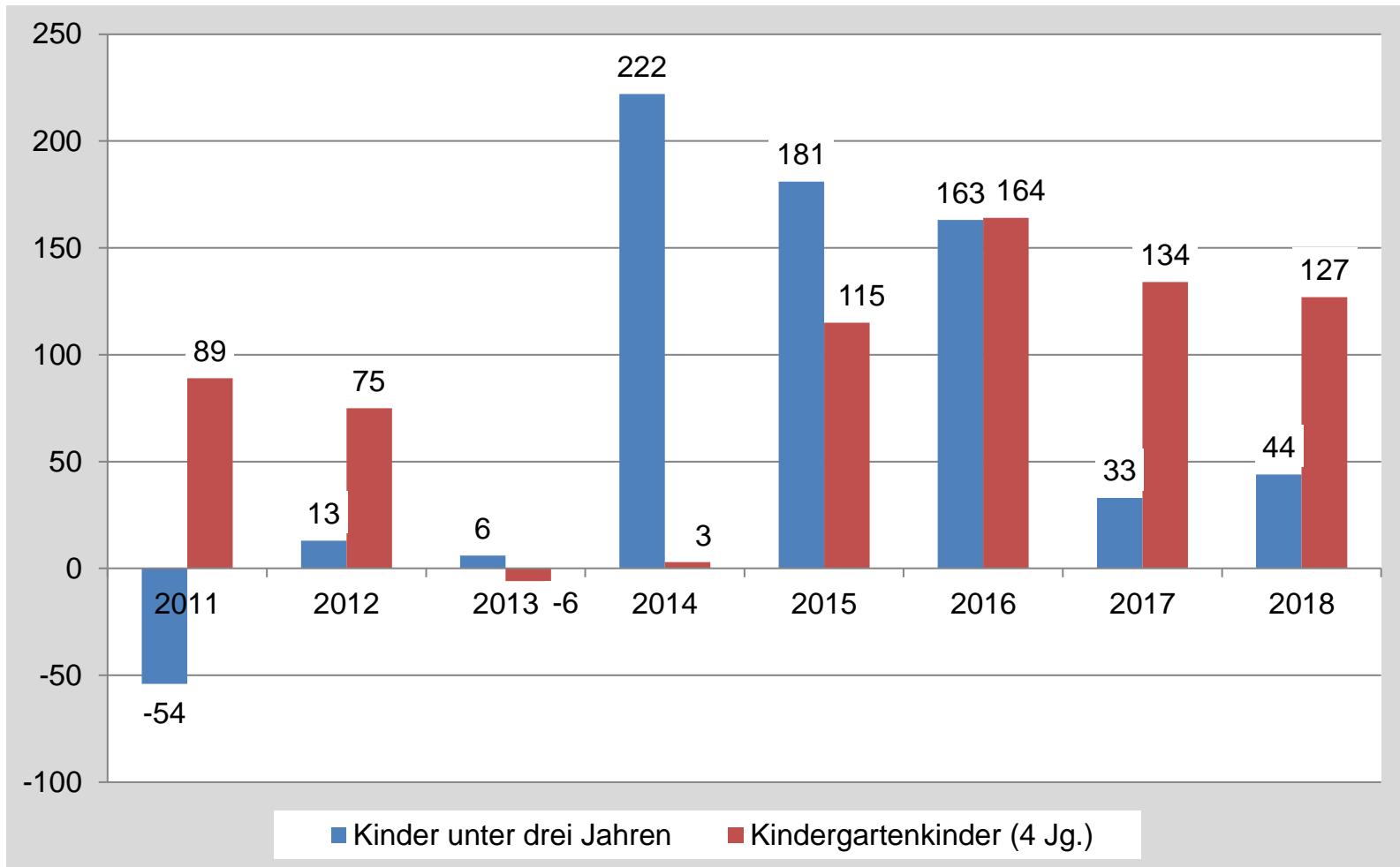
2. Entwicklung der Kinderzahlen

2.1 Entwicklung der Anzahl der Vorschulkinder seit 2010



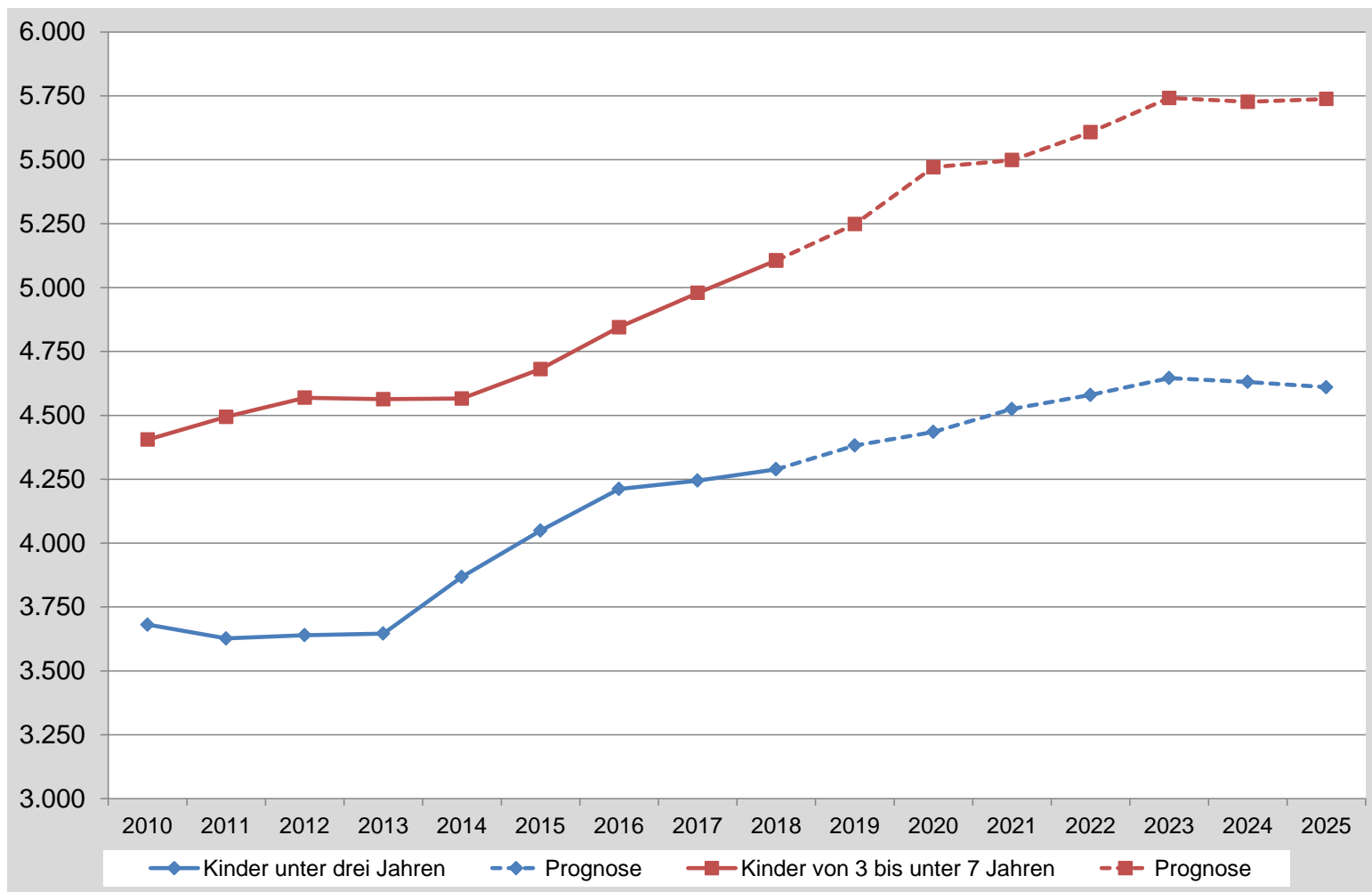
Quelle: Statistik Informationssystem der Stadt Regensburg, Jahreswerte jeweils zum Stand 31.12.

2.2 Veränderung der Anzahl der Vorschulkinder im Vergleich zum Vorjahr



Quelle: Statistik Informationssystem der Stadt Regensburg, Jahreswerte jeweils zum Stand 31.12.

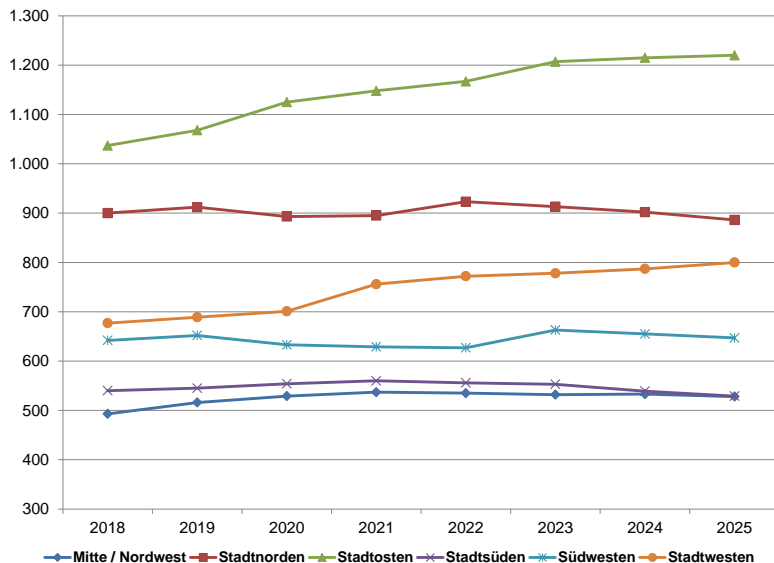
2.3 Prognostizierte Anzahl der Vorschulkinder bis zum Jahr 2025 (wenn alle derzeit geplanten Baugebiete zügig realisiert werden)



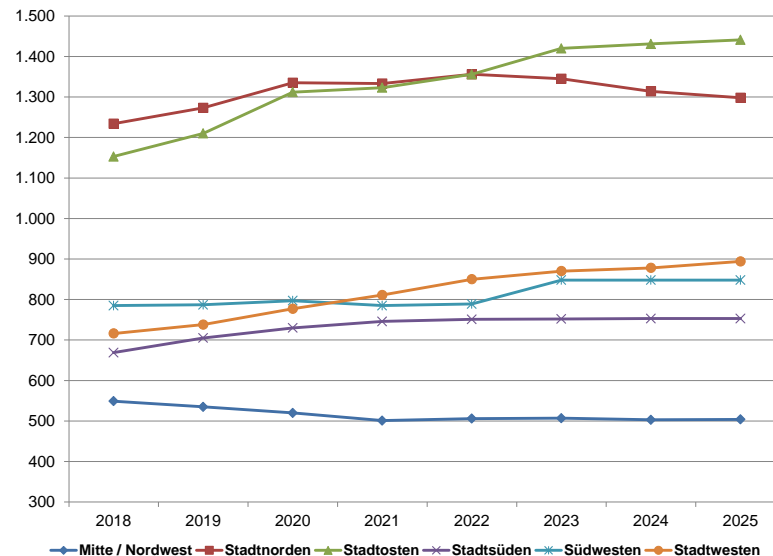
Quelle: Eigene Berechnung Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik (2020)

2.4 Kleinräumige Prognose der Vorschul Kinder nach Planungsbereichen

Anzahl der Kinder unter drei Jahren



Anzahl der Kindergartenkinder (4 Jahrgänge)



Planungsbereich	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung
Mitte / Nordwest	493	516	529	537	535	532	533	528	35
Stadtnorden	900	912	893	895	923	913	902	886	-14
Stadttosten	1.037	1.068	1.125	1.148	1.167	1.207	1.215	1.220	183
Stadtsüden	540	545	554	560	556	553	539	529	-11
Südwesten	642	652	633	629	627	663	655	647	5
Stadtwesten	677	689	701	756	772	778	787	800	123
Gesamtstadt	4.289	4.382	4.435	4.525	4.580	4.646	4.631	4.610	321

Planungsbereich	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung
Mitte / Nordwest	549	535	520	501	506	507	503	504	-45
Stadtnorden	1.234	1.273	1.335	1.333	1.356	1.345	1.314	1.298	64
Stadttosten	1.153	1.210	1.312	1.323	1.356	1.420	1.431	1.441	288
Stadtsüden	669	705	730	746	751	752	753	753	84
Südwesten	785	787	797	785	789	848	848	848	63
Stadtwesten	716	738	777	811	850	870	878	894	178
Gesamtstadt	5.106	5.248	5.471	5.499	5.608	5.742	5.727	5.738	632

Quelle: Eigene Berechnung Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik (2020)

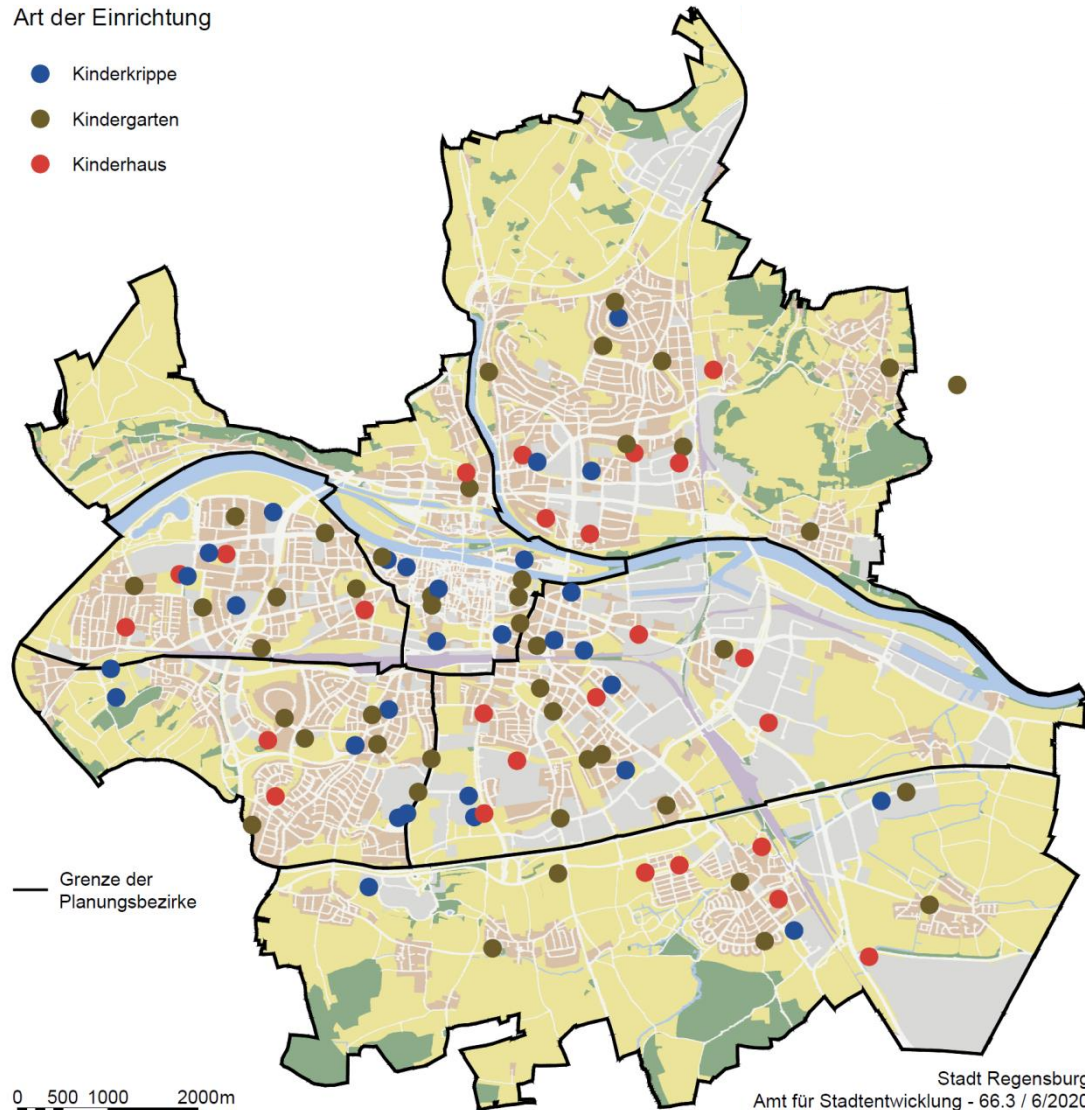
2.5 Prognostizierte Veränderung der Kinderzahlen bis 2025 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Kinder unter drei Jahren			Kindergartenkinder (4 Jg.)		
	Stand 2018	Prognose 2025	Veränderung	Anzahl 2018	Prognose 2025	Veränderung
1 Innenstadt	304	379	75	306	302	-4
2 Stadtamhof	64	57	-7	62	56	-6
3 Steinweg - Pfaffenstein	101	71	-30	138	111	-27
4 Sallern - Gallingskofen	94	95	1	139	128	-11
5 Konradsiedlung - Wutzlhofen	333	313	-20	463	458	-5
6 Brandlberg - Keilberg	75	119	44	88	195	107
7 Reinhausen	197	182	-15	276	271	-5
8 Weichs	132	117	-15	152	154	2
9 Schwabelweis	69	60	-9	116	92	-24
10 Ostenviertel	317	348	31	381	418	37
11 Kasernenviertel	495	612	117	555	693	138
12 Galgenberg	225	260	35	217	330	113
13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	493	461	-32	597	575	-22
14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	149	186	37	188	273	85
15 Westenviertel	677	800	123	716	894	178
16 Ober- und Niederwinzer - Kager	24	21	-3	43	35	-8
17 Oberisling, Groß	116	96	-20	145	131	-14
18 Burgweinting, Harting	424	433	9	524	622	98
Gesamtstadt	4.289	4.610	321	5.106	5.738	632

Quelle: Eigene Berechnung Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik (2020)

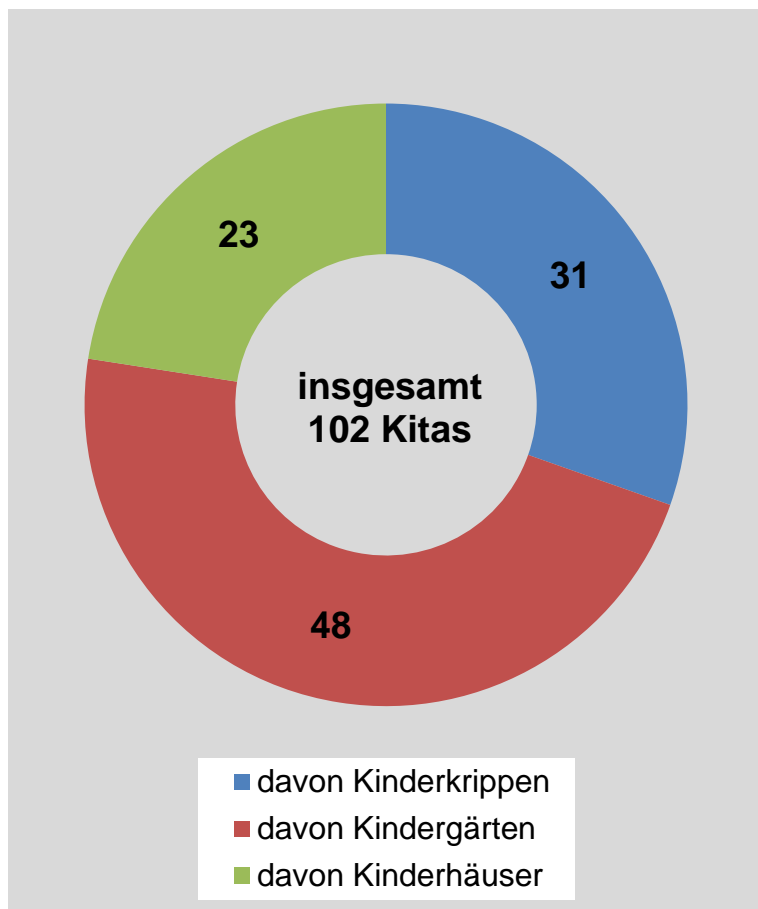
3. Vorhandenes Angebot und Ausbaubedarfe

3.1 Übersichtskarte vorhandene Einrichtungen (Stand 31.12.2019)

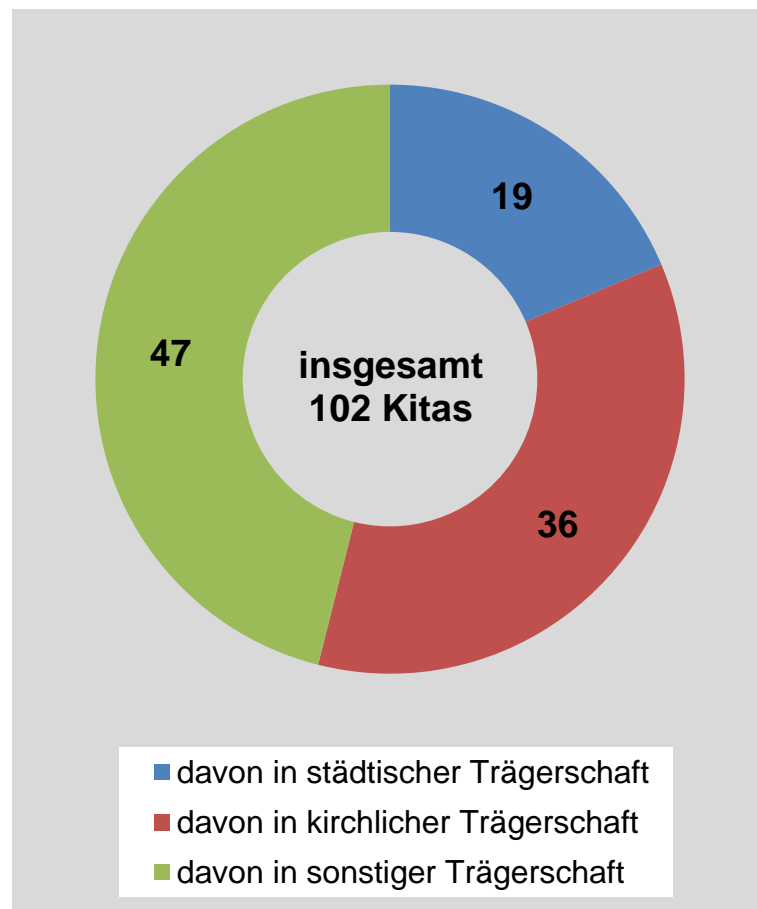


3.2 Anzahl, Art und Träger der Kindertageseinrichtungen (Stand 31.12.2019)

Art der Kindertagesstätten

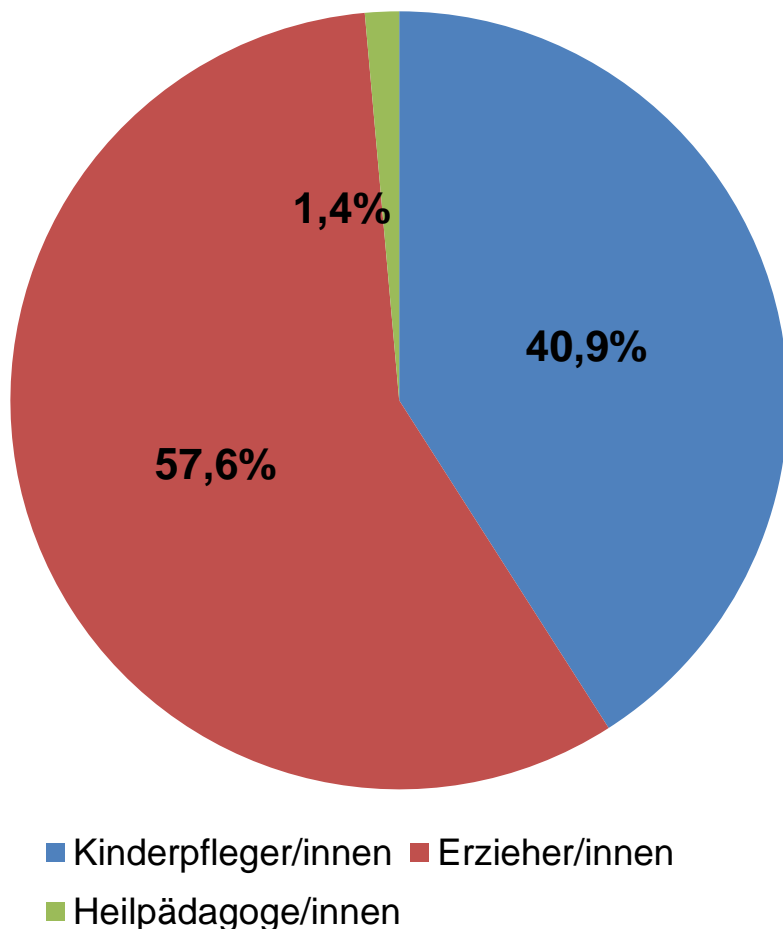


Trägerstruktur der Kindertagesstätten



Quelle: Eigene Auswertungen Amt für Stadtentwicklung | Datengrundlage: Kibig.web

Pädagogisches Personal nach Berufsgruppen und Geschlecht



Anzahl des Personals:

- Kinderpfleger/innen: 174
- Erzieher/innen: 245
- Heilpädagogen/innen: 6
- Insgesamt: **425**
- davon aktuell inaktiv: 36

Anteil Frauen / Männer:

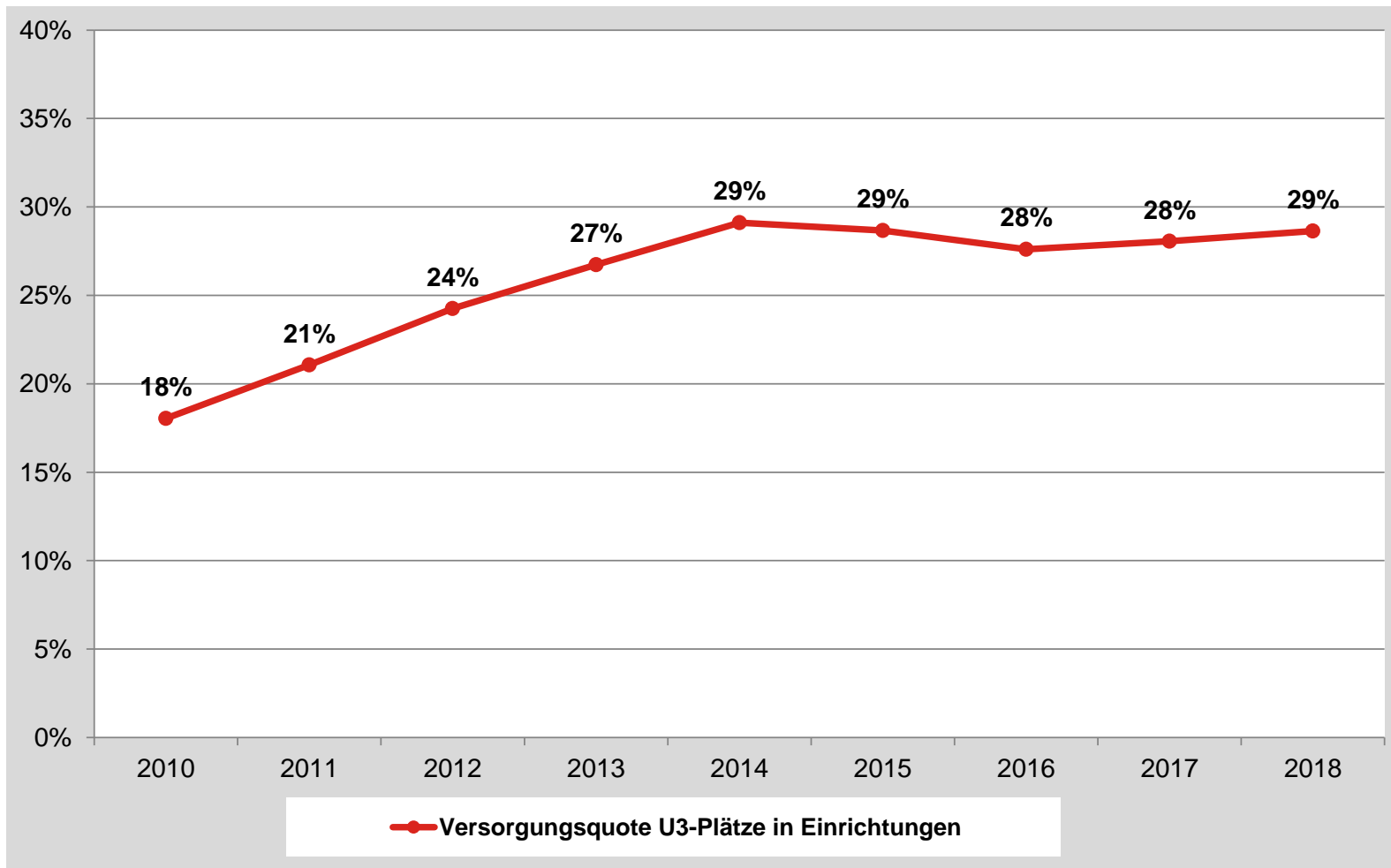
- Frauen: 92,4 %
- Männer: 7,6 %

Anzahl von Auszubildenden:

- Optiprax: 47
- Berufspraktikanten: 13
- Sozialpädagogisches Seminar: 8
(SPS, vormals Vorpraktikum)

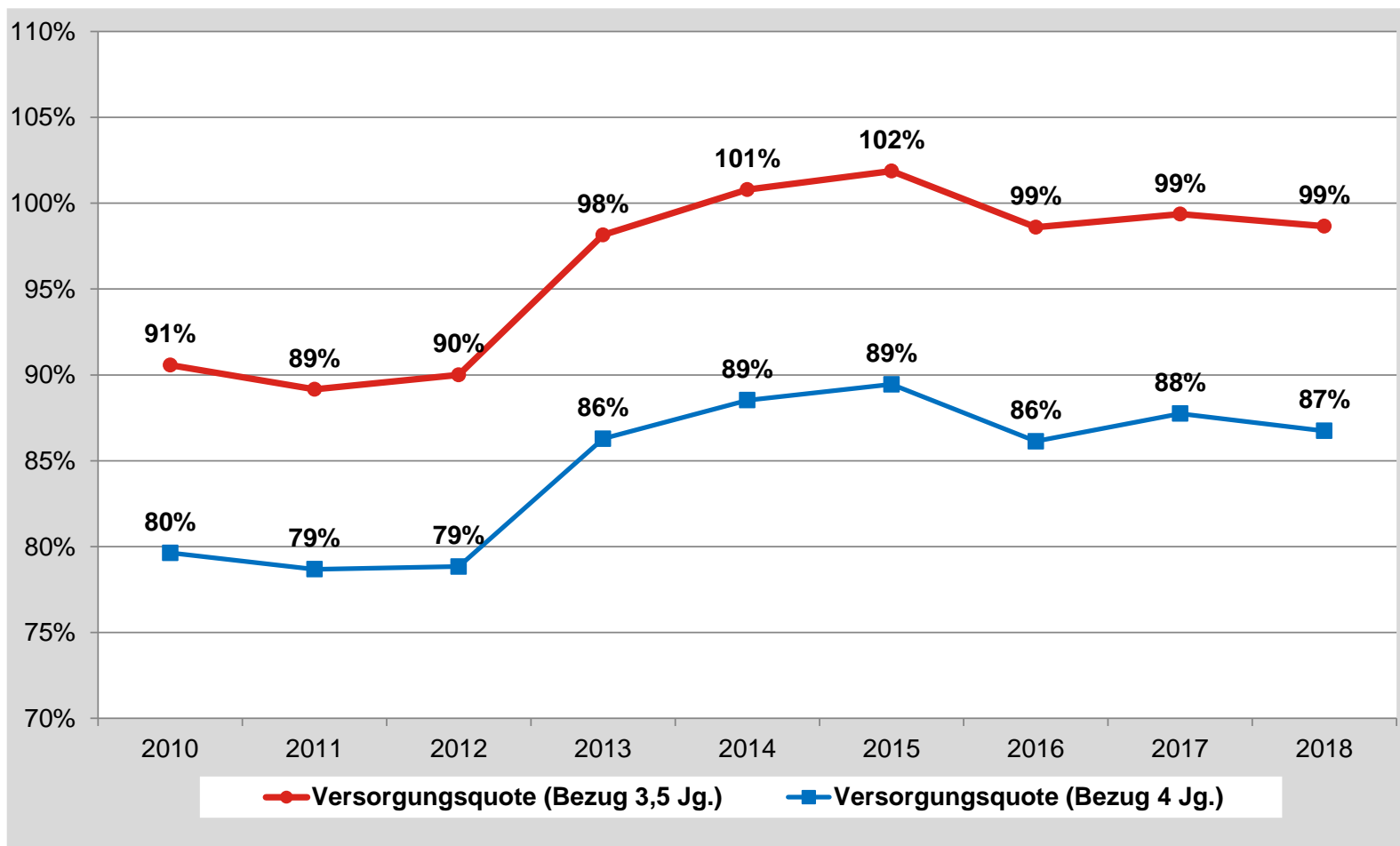
Quelle: Amt für Tagesbetreuung von Kindern (Stand Sept. 2020)

3.3 Entwicklung der Versorgungsquote mit Plätzen in Einrichtungen für unter Dreijährige – Stand jeweils zum 31.12.



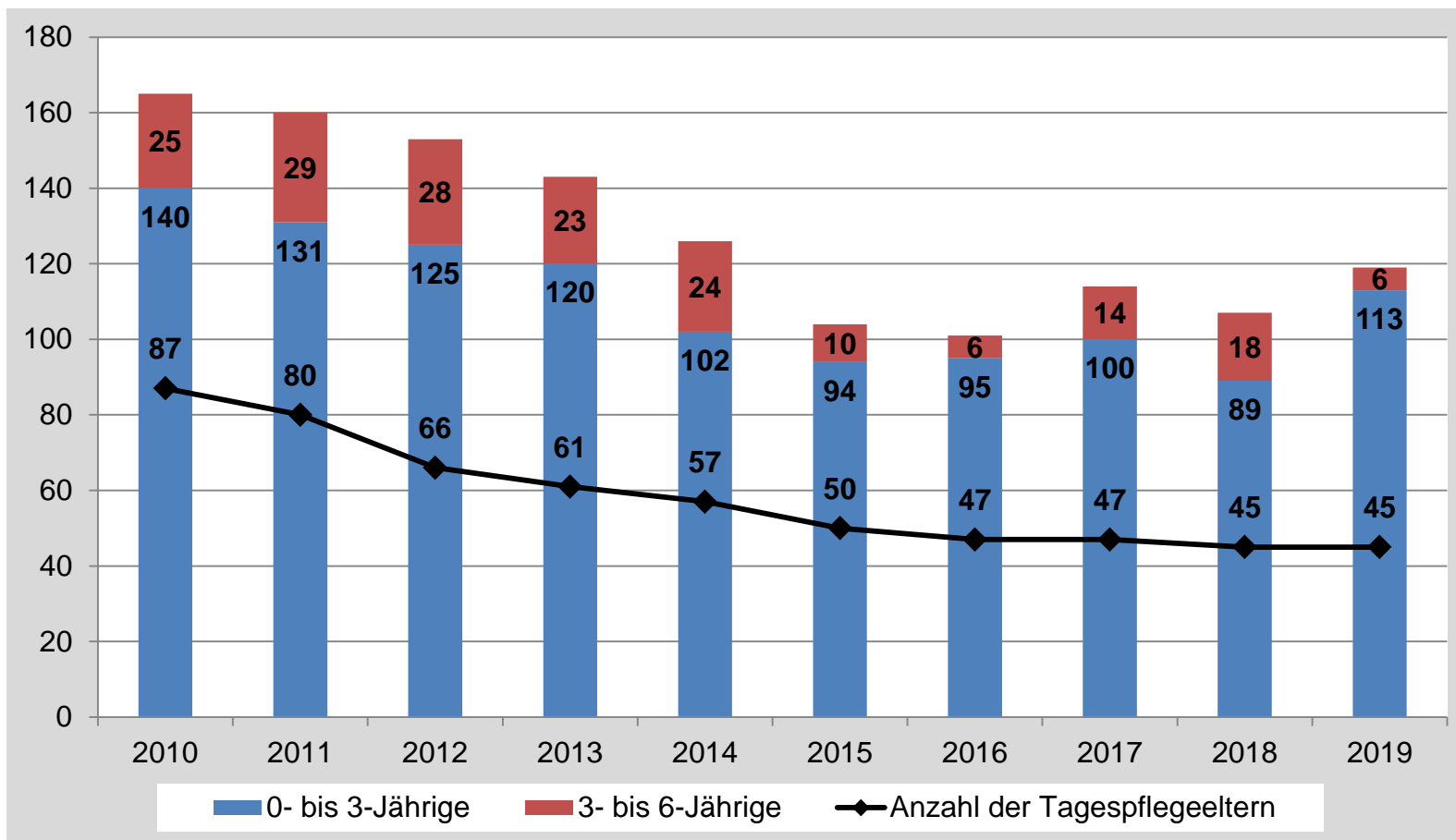
Quelle: Eigene Auswertung Amt für Stadtentwicklung

3.4 Entwicklung der Versorgungsquote mit Kindergartenplätzen – Stand jeweils zum 31.12.



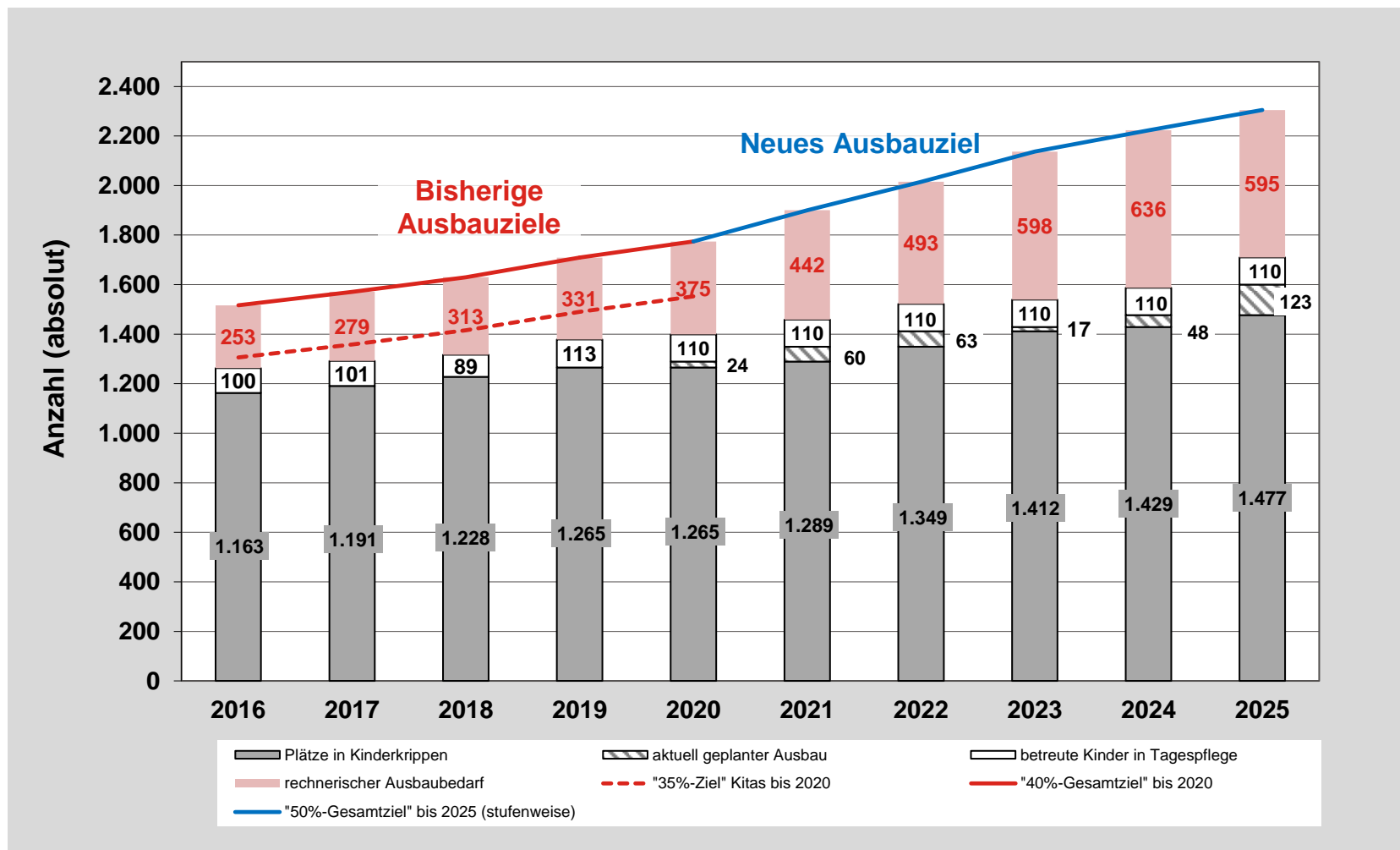
Quelle: Eigene Auswertung Amt für Stadtentwicklung

3.5 Kindertagespflege: Entwicklung Anzahl der betreuten Kinder und der Tagespflegeeltern



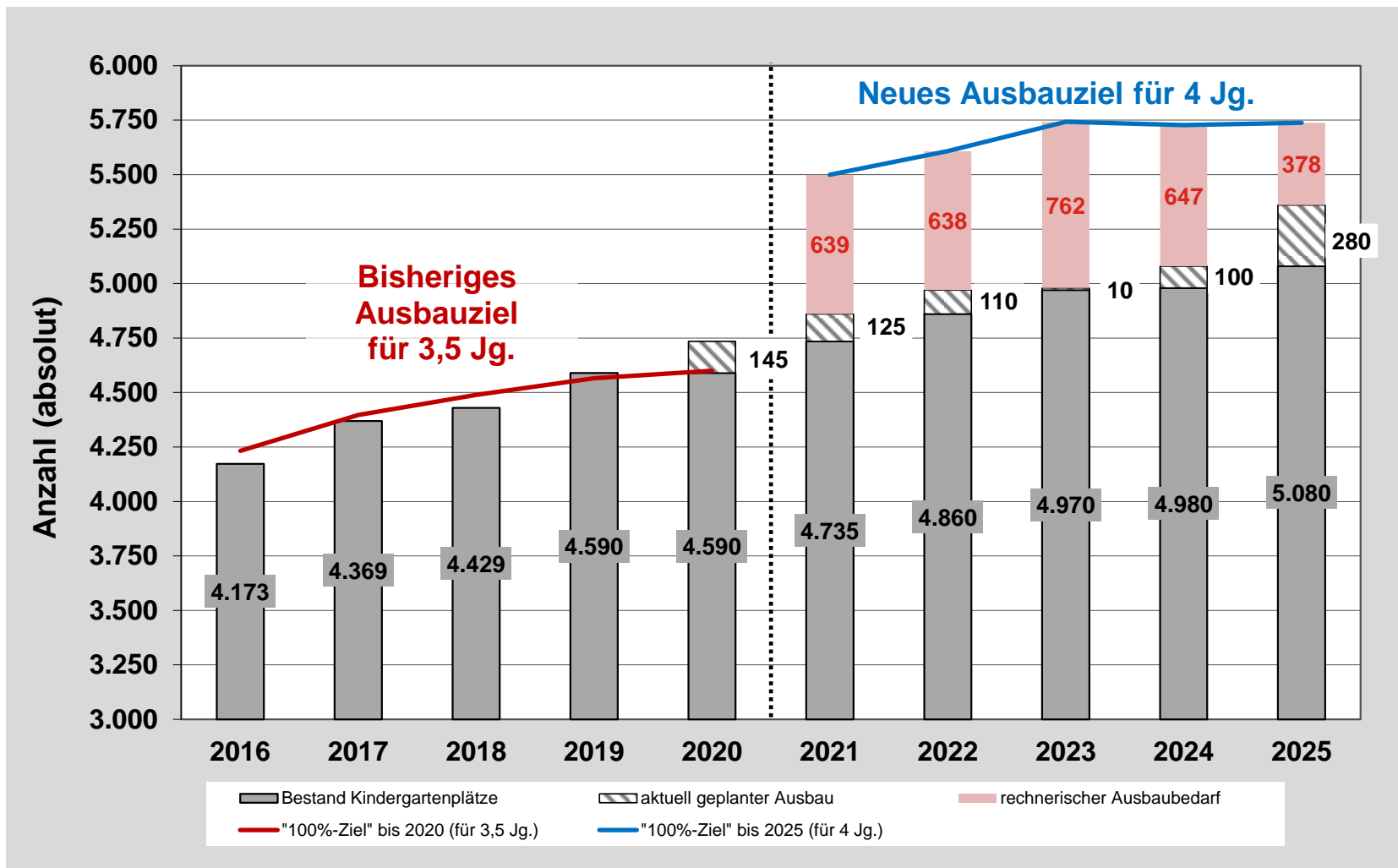
Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, Amt für Tagesbetreuung von Kindern (Daten jeweils zum 1. März eines Jahres)

3.6 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren und Ausbauziele bis 2025



Quelle: Eigene Berechnungen Amt für Stadtentwicklung

3.7 Betreuungsplätze für Kindergartenkinder und Ausbauziele bis 2025



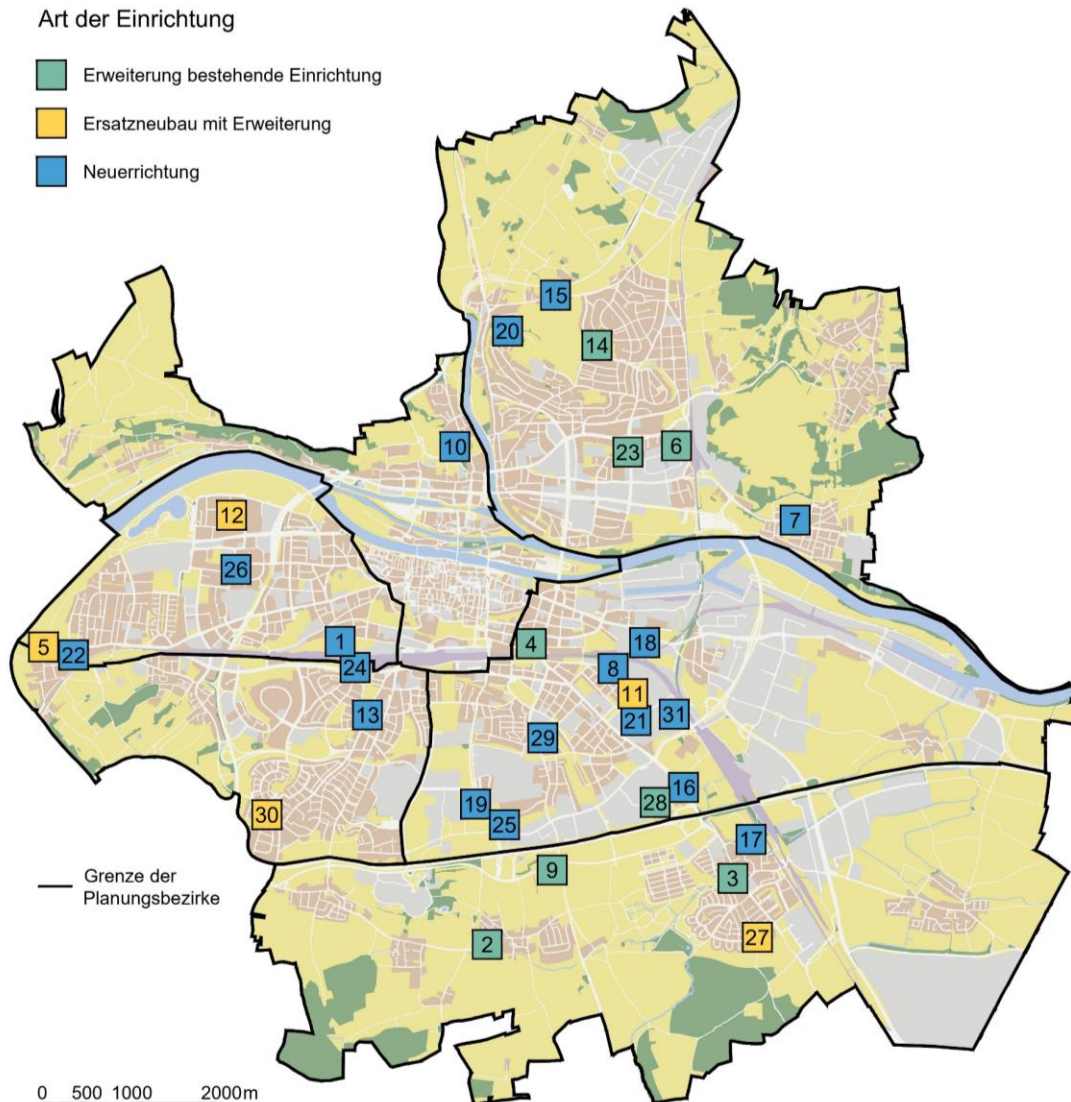
Quelle: Eigene Berechnungen Amt für Stadtentwicklung

4. Geplante Plätze in Kindertageseinrichtungen

4.1 Zusätzlich geplante Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen

Art der Einrichtung

- Erweiterung bestehende Einrichtung
- Ersatzneubau mit Erweiterung
- Neuerrichtung



Geplante Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in Regensburg

Stand: 01.10.2020

Nr. Name der Einrichtung	Plätze			Gepl. FS
	U3	Ü3i-Pl.		
1 Kita Dörmbergviertel	24	75	0	2020
2 Kiga Oberisling - Außengruppe	0	15	0	2020
3 Kiga Obertraubling Str. - Außengruppe	0	15	0	2020
4 Kita Landshuter Str. Nachmittagsgruppe	0	15	0	2020
5 SIS-Kindergarten	0	25	0	2020
6 Kindergarten Gewerbepark	0	25	0	2021
7 Kita Schwabelweis	24	25	0	2021
8 Kita LERAG-Areal	24	50	0	2021
9 Waldorfkindergarten Unterislinger Weg	12	25	0	2021
10 Kita Geiersbergweg	10	15	0	2022
11 Kinderhaus Guerickestraße	12	85	0	2022
12 Kita Hedwigstraße	12	0	0	2022
13 Kita Wolfgangbauverein	24	0	15	2022
14 Kinderhaus Ostpreußenstraße	12	0	15	2023
15 Kita Gallingshofen Ost	24	50	0	2024
16 Kita Grunewaldstraße	24	50	0	2024
17 Kita am Heuweg (Burgweinting)	24	50	15	2025
18 Kita Candis II	12	50	15	2025
19 Kita Otto-Hahn-Straße (IZ)	24	50	0	2025
20 Kita Sallern Nord	24	50	0	2025
21 Kita Prinz-Leopold-Kaserne I	24	50	15	2025
22 Kita Klosterackerweg	24	50	0	2025
23 Kinderhaus Lechstraße	24	50	0	2026
24 Kita Kirchmeierstraße	24	50	0	2026
25 Kita Maisfeld (EWR)	24	25	0	2026
26 Kita Domierstraße	12	25	15	2026
27 Kita Sophie-Scholl-Straße	12	0	15	2026
28 Kindergarten Marienstraße	12	0	0	2026
29 Kinderhaus Ziegleweg	36	0	0	2026
30 Kita Hadamarstraße	24	-25	15	2027
31 Kita Prinz-Leopold-Kaserne II	36	100	0	2027
Gesamt	538	995	120	

Hinweis:

Das Kinderhaus Rubina ist nicht dargestellt, da die Plätze bereits in einem Provisorium vorhanden sind.

Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung
66.3 / 10/2020

4.2 Übersicht geplante zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen

(Stand Oktober 2020; Änderungen bei Fertigstellungszeiten und Platzstruktur sind möglich)

Nr.	Name der Einrichtung	Art der Maßnahme	Zusätzlich geplante Plätze			
			U3	Kiga	i-Plätze	Geplante Fertigstellung
1	Kita Dörnbergviertel	Neubau	24	75	0	2020
2	Kiga Oberisling - Außengruppe	Erweiterung	0	15	0	2020
3	Kiga Obertraublinger Str. - Außengr.	Erweiterung	0	15	0	2020
4	Kita Landshuter Str. Nachmittagsgr.	Erweiterung	0	15	0	2020
5	SIS-Kindergarten	Ersatzneubau	0	25	0	2020
6	Kindergarten Gewerbepark	Erweiterung	0	25	0	2021
7	Kinderhaus am Kunstpark (LERAG)	Neubau	24	50	0	2021
8	Waldorfkinderg. Unterislinger Weg	Neubau	12	25	0	2021
9	Kita Schwabelweis	Neubau	24	25	0	2021
10	Kita Hedwigstraße	Ersatzneubau	12	0	0	2022
11	Kita Wolfgangsbauverein	Neubau	24	0	15	2022
12	Kinderhaus Guerickestraße	Ersatzneubau	12	85	0	2022
13	Kita Geiersbergweg 11	Neubau	10	15	0	2022
14	Kinderhaus Ostpreußenstraße	Erweiterung	12	0	15	2023
15	Kita Gallingskofen Ost	Neubau	24	50	0	2024
16	Kita Grunewaldstraße	Neubau	24	50	0	2024
17	Kita Otto-Hahn-Straße (IZ)	Neubau	24	50	0	2025
18	Kinderhaus am Heuweg	Neubau	24	50	15	2025
19	Kita Candis II*	Neubau	12	50	15	2025
20	Kita Prinz-Leopold-Kaserne I*	Neubau	24	50	15	2025

Nr.	Name Einrichtung	Art der Maßnahme	Zusätzlich geplante Plätze			
			U3	Kiga	i-Plätze	Geplante Fertigstellung
21	Kita Klosterackerweg*	Neubau	24	50	0	2025
22						
23						
24						
25						
Fertigstellung voraussichtlich nach 2025						
26	Kita Kirchmeierstraße*	Neubau	24	50	0	2026
27	Kita Sophie-Scholl-Straße	Ersatzneubau	12	0	15	2026
28	Kindergarten Marienstraße	Erweiterung	12	0	0	2026
29	Kita Maisfeld (EWR)*	Neubau	24	25	0	2026
30	Kita Dornierstraße*	Neubau	12	25	15	2026
31	Kinderhaus Ziegelweg*	Neubau	36	0	0	2026
32	Kinderhaus Lechstraße	Erweiterung	24	50	0	2026
33	Kita Sallern Nord*	Neubau	24	50	0	2026
34	Kita Prinz-Leopold-Kaserne II*	Neubau	36	100	0	2027
35	Kita Hadamarstraße	Ersatzneubau	24	-25	15	2027
36						
37						
38						
Summe Planungen			538	995	120	

* Projekt befindet sich aktuell noch in der Vorplanung bzw. im Bebauungsplanverfahren.

Erläuterung:

i-Plätze = Plätze in integrativen Gruppen mit verkleinerter Gruppengröße von maximal 15 Kindern. Es können sowohl Kinder unter drei Jahren als auch Kinder im Kindergartenalter gemeinsam betreut werden. Für die Bedarfsplanung werden die Plätze in i-Gruppen zu 1/3 als Krippen- und zu 2/3 als Kindergartenplätze gerechnet.

5. Kleinräumige Bedarfsplanung

5.1 Methodischer Hinweis zur kleinräumigen Bedarfsplanung

Zahlreiche Betreuungsangebote in Einrichtungen mit übergeordnetem Einzugsgebiet

In den vergangenen Jahren wurden in Regensburg zahlreiche Betreuungsangebote in betrieblichen Kindertageseinrichtungen neu geschaffen und bestehende Einrichtungen vergrößert. Die Arbeitgeber kommen damit ihrer Verantwortung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach und helfen zusätzlich, die gesamtstädtischen Versorgungsziele schneller zu erreichen.

Neben den betrieblichen Kindertagesstätten gibt es in Regensburg außerdem verschiedene Einrichtungen, die sich durch eine besondere pädagogische Ausrichtung auszeichnen oder als vorschulische Einrichtung an eine Schule angebunden sind. Diese Einrichtungen tragen auch zur Angebotsvielfalt in Regensburg bei.

Für die kleinräumige Bedarfsplanung müssen die genannten Angebote jedoch gesondert betrachtet werden, da sie in der Regel einen Einzugsbereich im gesamten Stadtgebiet und teilweise sogar darüber hinaus haben (Gastkinder aus dem Umland). Die Betreuungsplätze in diesen Einrichtungen können deshalb nur bedingt den jeweiligen Planungsbereichen zugerechnet werden, in denen sie liegen.

Berücksichtigung übergeordneter Angebote in der kleinräumigen Bedarfsplanung

Für die kleinräumige Bedarfsplanung werden die als übergeordnet eingestuften Einrichtungen (siehe Auflistung) in diesem Bedarfsplan erstmals anteilig berücksichtigt, indem die insgesamt im Stadtgebiet vorhandenen Plätze in diesen Einrichtungen rechnerisch auf die sechs

Planungsbereiche umverteilt werden (siehe hierzu Seite 30). Dies gewährleistet, dass die tatsächliche Versorgungssituation in den Planungsbereichen mit vielen Betriebs-Kitas (gilt v. a. für den Stadtosten und Stadtsüden) besser beurteilt werden kann.

Als übergeordnet eingestufte Einrichtungen

Betriebliche Kindertagesstätten:

- Kindergarten Augustinushaus
- Kinderkrippe BamBIOni (BioPark)
- Kinderhaus BMW-Strolche
- Kinderkrippe Campuskinder (Universität)
- Kinderkrippe Dreirad (Businesspark)
- Kinderkrippe Johannesstube
- Kindergarten Kiku-Kids (Uni-Klinikum)
- Kinderkrippe Ki-Ku-Kleckse (Uni-Klinikum)
- Kinderhaus Kiku am See (Gewerbepark)
- Kinderhaus Siekids Stromstrolche (Siemens)
- Kinderkrippe Lichtzwergerl (Osram)
- Kindergarten Lichtpiraten (Osram)
- Kinderkrippe Medbo-Spatzennest (Bezirksklinikum)
- Kinderkrippe StromSpatzen (Eon/Bayernwerk)
- Kinderkrippe & Kindergarten UniKum (Universität)
- Kinderkrippe Villa Kunterbunt (Motorenwerke Reinhausen)

Sonstige Kitas mit übergeordnetem Einzugsgebiet:

- Integratives Waldorfkinderhaus am Heuweg
- Waldorfkindergarten Unterislinger Weg 32
- Montessori Kinderhäuser Orangerie, Prinzengarten und Landshuter Str.
- Kindergarten der Swiss International School

5.2 Anteilige Berechnung übergeordnete Kita-Plätze

Betreuungsplätze in betrieblichen und übergeordneten Einrichtungen zum Kita-Jahr 2019/20 (Stand 31.12.2019)							
Nr.	Einrichtungsart	Name der Einrichtung	Straße und Hausnummer	Firma / Gewerbegebiet	genehmigte Plätze		Planungsbereich
					für unter Dreijährige	für Kindergartenkinder	
1	Kindergarten	Augustinushaus	Universitätsstraße 80	Universität	0	50	Südwesten
2	Kinderkrippe	BamBIOni, BioPark	Josef-Engert-Straße 13 (Bio-Park III)	Biopark	24	0	Stadtosten
3	Haus für Kinder	BMW-Strolche	Herbert-Quandt-Allee 1	BMW	24	50	Stadtsüden
4	Kinderkrippe	Campuskinder	Albertus-Magnus-Straße 16	Universität	60	0	Stadtosten
5	Haus für Kinder	Dreirad	Osterhofener Straße 11	Businesspark / Continental	27	15	Stadtosten
6	Kinderkrippe	Johannesstube	Prüfeninger Straße 86	KH Barmherzige Brüder	36	0	Stadtwesten
7	Kindergarten	Kiku-Kids	Franz-Josef-Strauß-Allee 23	Uni-Klinikum	0	50	Stadtsüden
8	Kinderkrippe	Ki-Ku-Kleckse	Franz-Josef-Strauß-Allee 21	Uni-Klinikum	48	0	Stadtsüden
9	Haus für Kinder	Kinderhaus Kiku am See	Gewerbepark D 40	Gewerbepark	36	50	Stadt Norden
10	Haus für Kinder	Kinderhaus Siekids Stromstrolche	Siemensstraße 23	Siemens	39	45	Stadtosten
11	Kinderkrippe	Lichtzwergerl	Leibnizstraße 6 a	Osram	48	0	Stadtsüden
12	Kindergarten	Lichtpiraten	Leibnizstraße 6 b	Osram	0	50	Stadtsüden
13	Kinderkrippe	Medbo-Spatzennest	Universitätsstraße 84 a	Bezirksklinikum	24	0	Südwesten
14	Kindergarten	Montessori Kinderhaus - Landshuter Str. (i)	Landshuter Straße 17 a	übergeordnete Einrichtung	0	38	Mitte/Nordwest
15	Haus für Kinder	Montessori Kinderhaus - Orangerie	Prüfeninger Schloßstraße 71	übergeordnete Einrichtung	12	29	Südwesten
16	Haus für Kinder	Montessori Kinderhaus - Prinzengarten	Albertstraße 1	übergeordnete Einrichtung	13	28	Mitte/Nordwest
17	Kinderkrippe	Rappelkiste	Karl-Stieler-Straße 59	Uni-Klinikum	24	0	Südwesten
18	Kinderkrippe	Stromspatzen	Wernerwerkstraße 19	Eon/Bayernwerk	24	0	Stadtwesten
19	Kindergarten	SIS - Swiss International School	Erzbischof-Buchberger-Allee 23	übergeordnete Einrichtung	0	40	Südwesten
20	Haus für Kinder*	UniKum	Galgenbergstraße 40	Universität	24	55	Stadtosten
21	Kinderkrippe	Villa Kunterbunt	Falkensteinstraße 2	Maschinenfabrik Reinhausen	19	0	Stadt Norden
22	Haus für Kinder	Integratives Waldorfkinderhaus (i)	Heuweg 15	übergeordnete Einrichtung	12	40	Stadtsüden
23	Kindergarten	Waldorfkindergarten Unterisl. Weg	Unterislinger Weg 32	übergeordnete Einrichtung	0	50	Stadtsüden

* Kinderhaus mit formal getrennten Einrichtungen

494 590

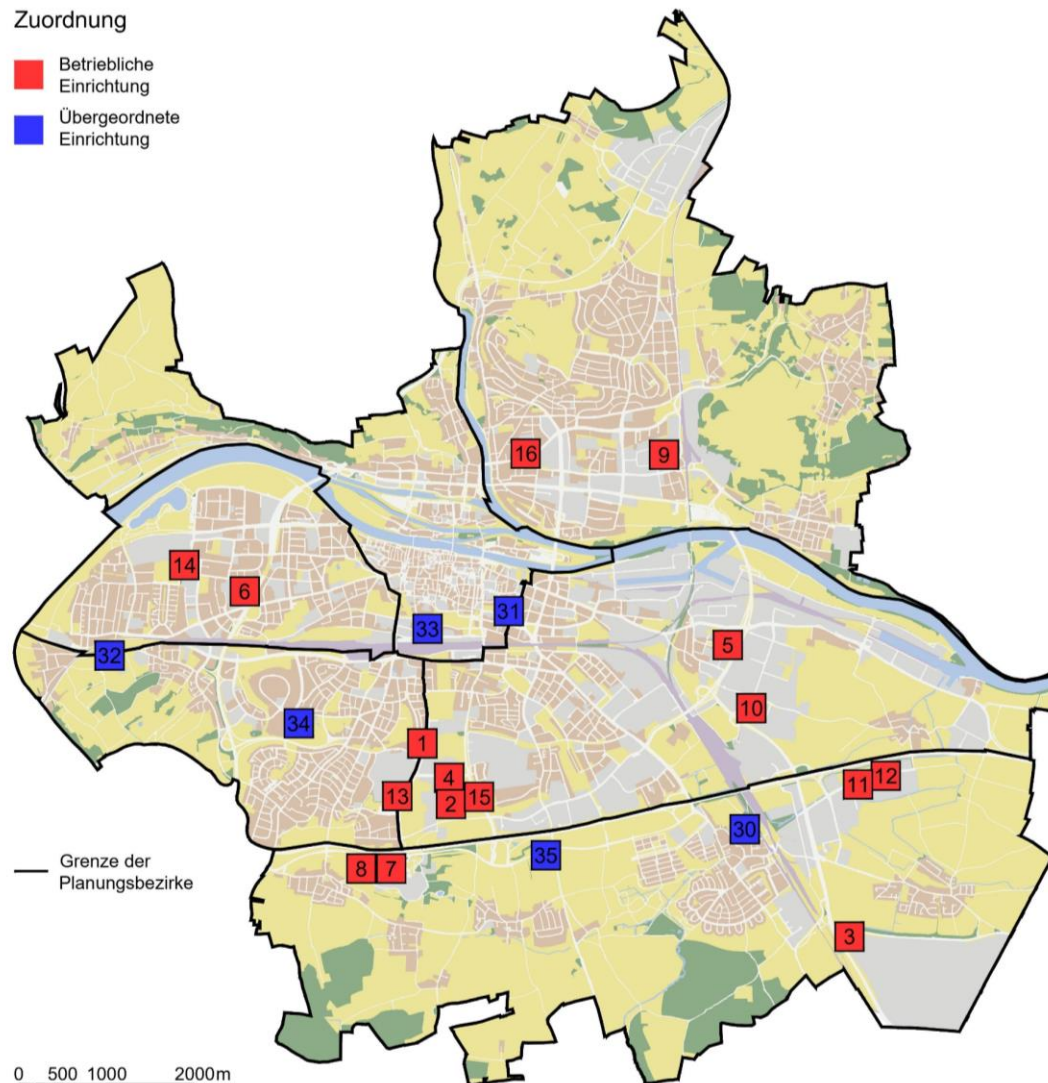
Anteil je Planungsbereich (1/6)

82 98

5.3 Betriebliche und übergeordnete Einrichtungen

Zuordnung

- Betriebliche Einrichtung
- Übergeordnete Einrichtung



Betriebliche und übergeordnete Kinderbetreuungseinrichtungen in Regensburg

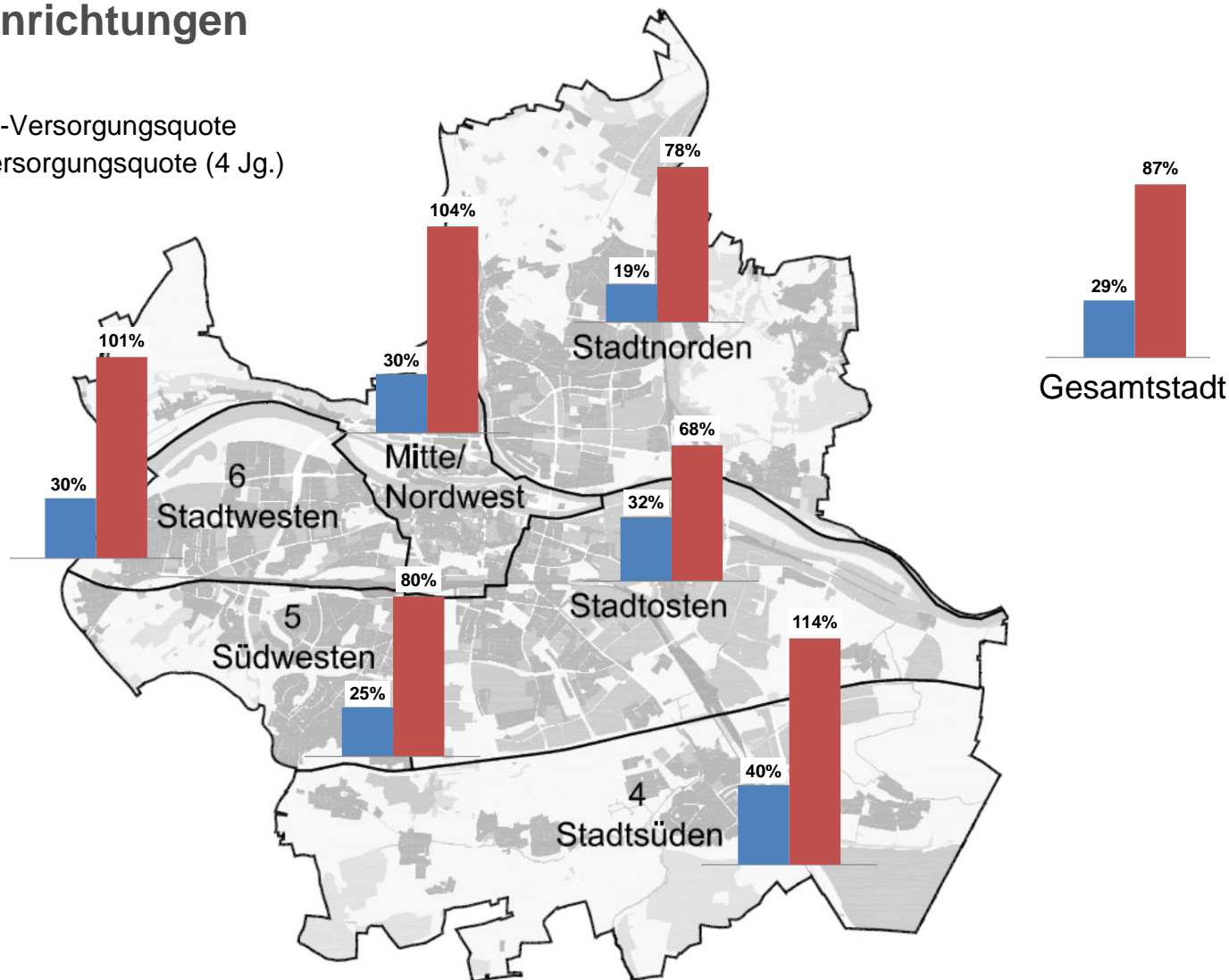
Stand: 01.10.2020

Nr. Name der Einrichtung	Plätze	
	U3	Ü3
Betriebliche Einrichtungen		
1 Augustinushaus	0	50
2 BamBIOni, BioPark	24	0
3 BMW-Strolche	24	50
4 Campuskinder - Universität	60	0
5 Dreirad - Businesspark	27	15
6 Johannesstube	36	0
7 Kiku-Kids - Universitätsklinikum	0	50
8 Ki-Ku-Klecks e - Universitätsklinikum	48	0
9 Kinderhaus Kiku am See	36	50
10 Kinderhaus Siekids Stromstrolche	39	45
11 Lichtpiraten	0	50
12 Lichtzwergerl - Osram	48	0
13 Medbo-Spatzennest	24	0
14 StromSpatzen	24	0
15 Uni-Kum - Universität	24	55
16 Villa Kunterbunt	19	0
Plätze gesamt	433	365
Übergeordnete Einrichtungen		
30 Integratives Waldorfkinderhaus (i)	12	40
31 Montessori Kinderhaus - Landshuter Str	0	38
32 Montessori Kinderhaus - Orangerie	12	29
33 Montessori Kinderhaus - Prinzengarten	13	28
34 SIS - Swiss International School	0	40
35 Waldorfkindergarten Unterisinger Weg	0	50
Plätze gesamt	37	225

Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung
66.3 / 10/2020

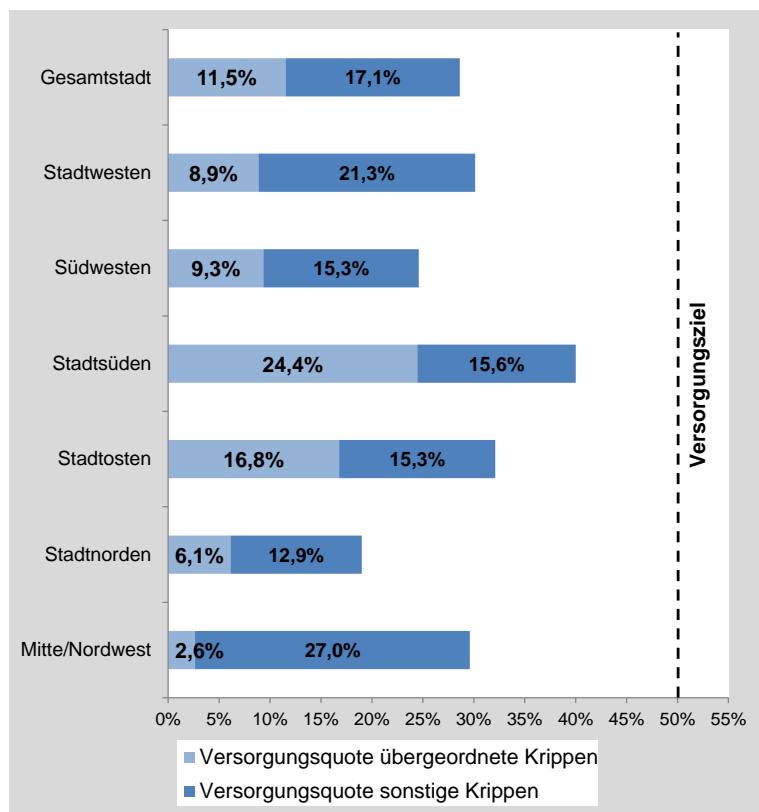
5.4 Kita-Versorgungsquoten nach Planungsbereichen zum 31.12.2018 in allen Einrichtungen

- Krippen-Versorgungsquote
- Kiga-Versorgungsquote (4 Jg.)

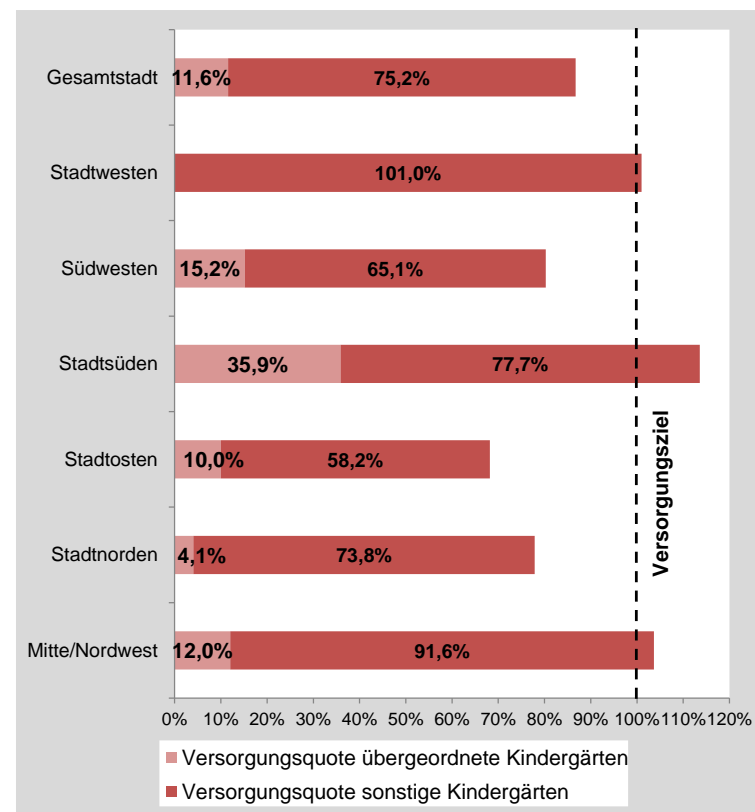


5.5 Kita-Versorgungsquoten nach Planungsbereichen zum 31.12.2018 Anteil von Plätzen in übergeordneten und betrieblichen Kitas

Versorgungsquoten in Kinderkrippen



Versorgungsquoten in Kindergärten

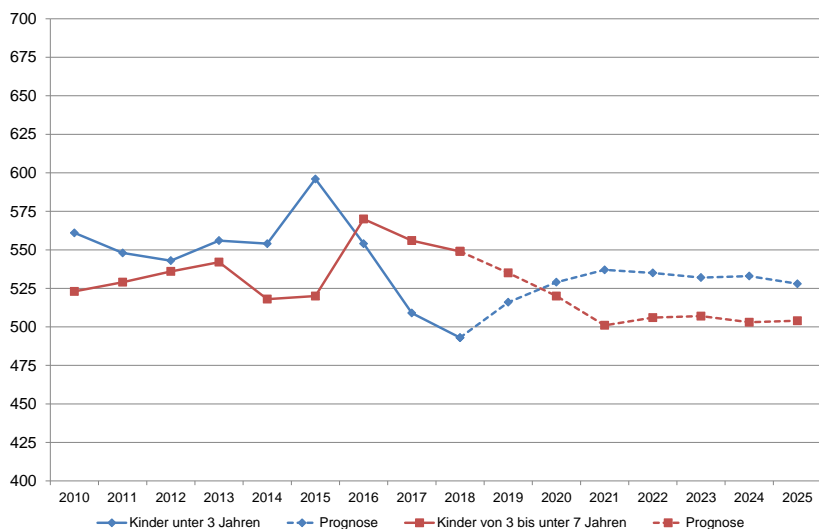


Erläuterung:

Die dargestellten Versorgungsziele beziehen sich auf das Jahr 2025 und bei den Kindergartenplätzen auf vier Jahrgänge.

5.6 Planungsbereich Mitte/Nordwest

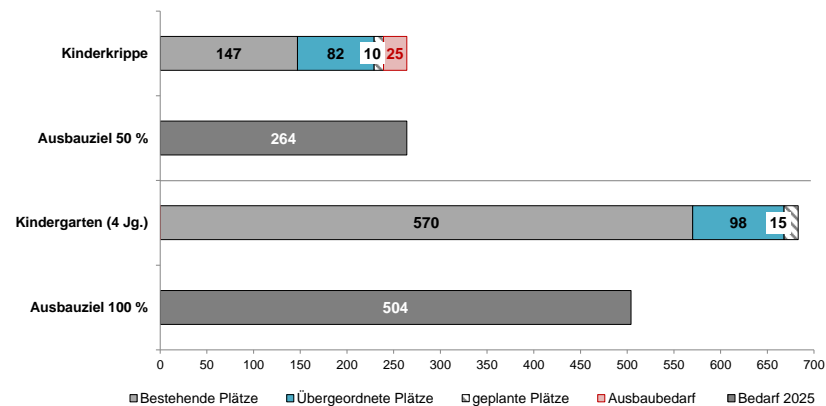
Mögliche Entwicklung der Kinderzahlen bis 2025



Zusätzlich geplante Kita-Plätze bis 2025

Kita-Planungen im Planungsbereich Mitte / Nord-West			Zusätzlich geplante Plätze				
Nr.	Einrichtung	Art der Maßnahme	U3	Kiga	Geplante Fertigstellung	Stadtbezirk	im IP 2019-23
1	Kindertagesstätte Geiersbergweg 11	Neubau	10	15	2022	03 Steinweg - Pfaffenstein	nein
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
Summe			10	15			

Kita-Ausbaubedarfe bis 2025

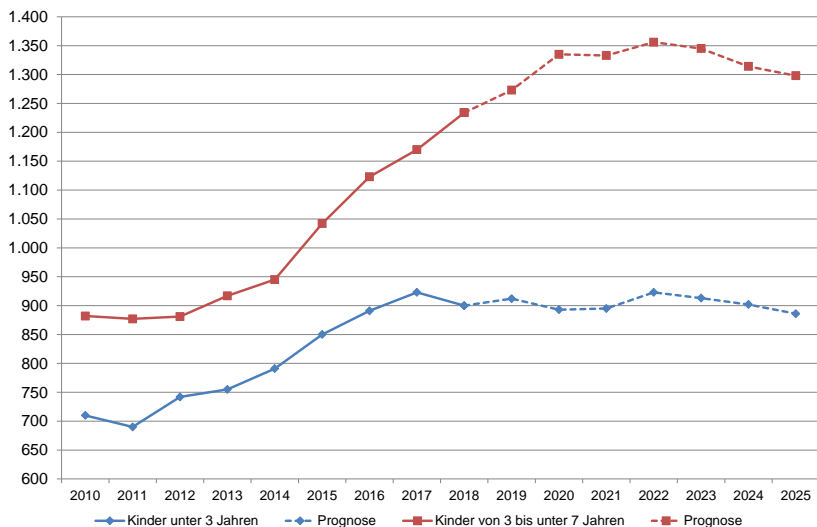


Zusammenfassung kleinräumige Bedarfslage:

- Bei den Kindern unter drei Jahren ist kurzfristig noch eine leichte Zunahme der Kinderzahlen zu erwarten, bei den Kindergartenkindern ist hingegen von einer leichten Abnahme und anschließenden Stagnation auszugehen.
- Weitere Ausbaubedarfe sind nur im Krippenbereich vorhanden (ca. zwei Gruppen). Bei den Kindergartenplätzen ist sogar eine deutliche rechnerische Überversorgung festzustellen.
- Aufgrund der zentralen Lage vieler Einrichtungen übernehmen diese teilweise auch eine Versorgungsfunktion für die umliegenden Stadtbezirke (z.B. für den Stadtnorden und Stadtosten). Außerdem nutzen viele Berufstätige die zentral gelegenen Kindertageseinrichtungen in der Innenstadt.

5.7 Planungsbereich Stadtnorden

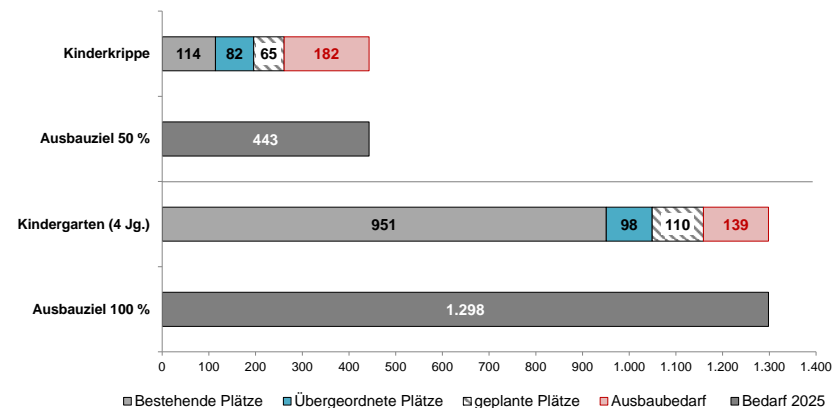
Mögliche Entwicklung der Kinderzahlen bis 2025



Zusätzlich geplante Kita-Plätze bis 2025

Kita-Planungen im Planungsbereich Stadtnorden			Zusätzlich geplante Plätze				
Nr.	Einrichtung	Art der Maßnahme	U3	Kiga	Geplante Fertigstellung	Stadtbezirk	im IP 2019-23
1	Kindergarten Gewerbepark	Erweiterung	0	25	2021	07 Reinhausen	nein
2	Kita Schwabelweis	Neubau	24	25	2021	09 Schwabelweis	ja
3	Kinderhaus Ostpreußenstraße	Erweiterung	17	10	2023	05 - Konradsiedlung-Wutzhofen	ja
4	Kita Gallingkofen Ost	Neubau	24	50	2024	04 Sallern-Gallingkofen	ja
5							
6							
7							
8							
9							
10							
Summe			65	110			

Kita-Ausbaubedarfe bis 2025

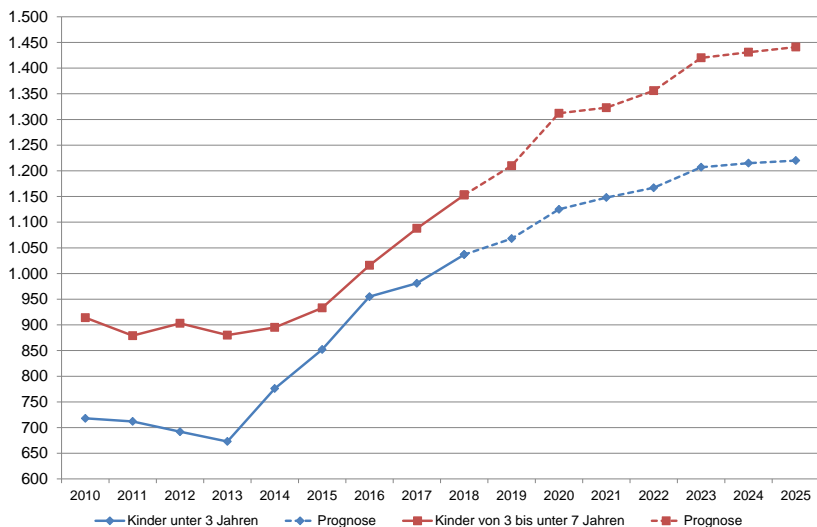


Zusammenfassung kleinräumige Bedarfslage:

- Im Stadtnorden sind die Kinderzahlen in den vergangenen Jahren sprunghaft angestiegen. Bei den unter Dreijährigen ist zukünftig von einer Stagnation auf etwa dem jetzigen Niveau auszugehen, bei den Kindergartenkindern ist noch einige Jahre mit einer weiteren Zunahme zu rechnen.
- Bis 2025 bestehen im Stadtnorden selbst bei Umsetzung aller geplanten Maßnahmen noch Bedarfe für zusätzliche Betreuungsplätze. Besonders hoch ist der zusätzliche Bedarf bei den Krippenplätzen (ca. 15 Gruppen), während bei den Kindergartenplätzen noch etwa fünf bis sechs zusätzliche Gruppen notwendig sind. Nach 2025 sind in Sallern Nord und der Lechstraße bereits weitere Plätze in Planung.

5.8 Planungsbereich Stadtkosten

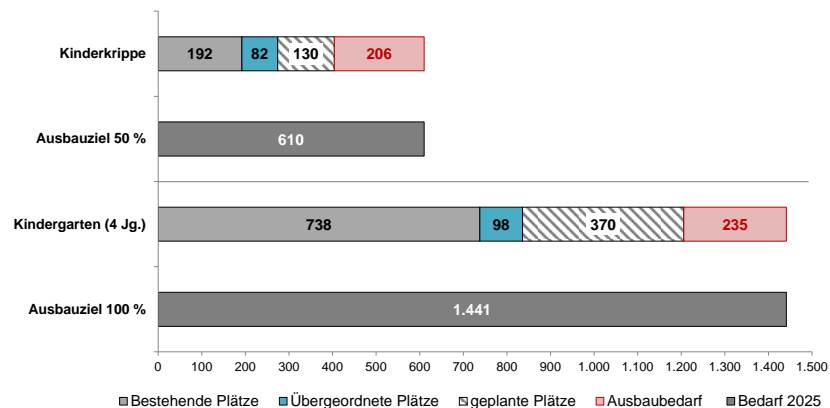
Mögliche Entwicklung der Kinderzahlen bis 2025



Zusätzlich geplante Kita-Plätze bis 2025

Kita-Planungen im Planungsbereich Stadtkosten			Zusätzlich geplante Plätze				
Nr.	Einrichtung	Art der Maßnahme	U3	Kiga	Geplante Fertigstellung	Stadtbezirk	im IP 2019-23
1	Kita Landshuter Str. Nachmittagsgruppe	Erweiterung	0	15	2020	10 Ostenviertel	nein
2	Kinderhaus Guerickestraße	Ersatzneubau	12	85	2022	11 Kasernenviertel	ja
3	Kinderhaus am Kunstpark (LERAG)	Neubau	24	50	2021	11 Kasernenviertel	ja
4	Kita Candis II	Neubau	17	60	2025	10 Ostenviertel	nein
5	Kita Otto-Hahn-Straße	Neubau	24	50	2025	12 Galgenberg	ja
6	Kita Grunewaldstraße	Neubau	24	50	2024	11 Kasernenviertel	ja
7	Kita I Prinz-Leopold-Kaserne	Neubau	29	60	2025	11 Kasernenviertel	nein
8							
9							
10							
Summe			130	370			

Kita-Ausbaubedarfe bis 2025

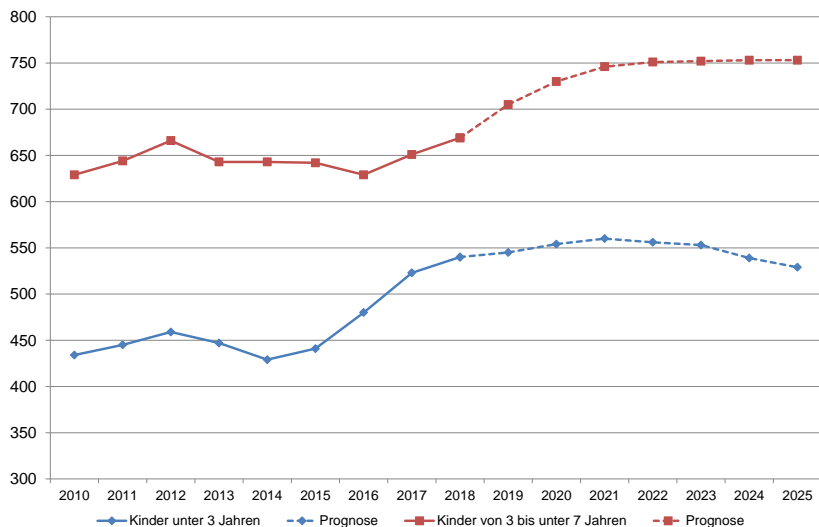


Zusammenfassung kleinräumige Bedarfslage:

- Aufgrund zahlreicher großer Neubauvorhaben ist für den Stadtkosten eine deutliche Zunahme sowohl der Kinder unter drei Jahren als auch der Kindergartenkinder zu erwarten.
- Trotz zahlreicher bis 2025 geplanter Betreuungsplätze werden die Versorgungsziele für beide Altersgruppen voraussichtlich nicht erreicht. In der Prinz-Leopold-Kaserne, im Ziegelweg und auf dem Maisfeld sind deshalb bereits weitere Kitas vorgesehen, welche allerdings erst nach 2025 realisiert werden. Bei der für 2026 geplanten Sanierung der Kita Marienstraße ist eine Erweiterung zu prüfen. Es sind trotzdem weitere Kita-Standorte im Kasernenviertel, Hohen Kreuz und Inneren Osten erforderlich.

5.9 Planungsbereich Stadtsüden

Mögliche Entwicklung der Kinderzahlen bis 2025

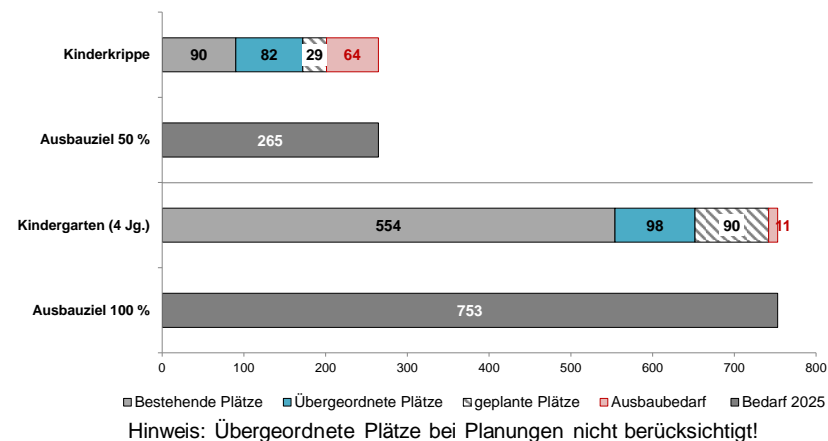


Zusätzlich geplante Kita-Plätze bis 2025

Kita-Planungen im Planungsbereich Stadtsüden			Zusätzlich geplante Plätze				
Nr.	Einrichtung	Art der Maßnahme	U3	Kiga	Geplante Fertigstellung	Stadtbezirk	im IP 2019-23
1	Kiga Oberisling - Außengruppe	Erweiterung	0	15	2020	17 Oberisling - Graß	ja
2	Kiga Obertraublinger Str. - Außengruppe	Erweiterung	0	15	2020	18 Burgweinting	ja
3	Waldorfkinderkindergarten Unterislinger Weg*	Neubau	12	25	2021	17 Oberisling - Graß	ja
4	Kita am Heuweg (Burgweinting)	Neubau	29	60	2025	18 Burgweinting	ja
5							
6							
7							
8							
9							
10							
	Summe		41	115			

* übergeordnete Einrichtung

Kita-Ausbaubedarfe bis 2025

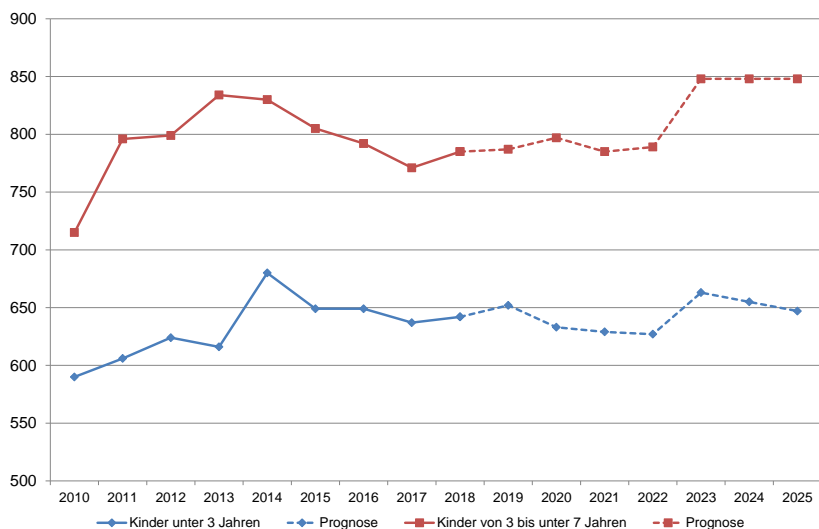


Zusammenfassung kleinräumige Bedarfslage:

- Die Zahl der Krippen- und Kindergartenkinder wird noch einige Jahre zunehmen und mit Abflauen der Bautätigkeit ab etwa Mitte der 2020er Jahre stagnieren bzw. leicht abnehmen.
- Durch die bereits geplanten Maßnahmen zum Ausbau der Betreuungsplätze ist mit einer deutlichen Verbesserung des Angebots zu rechnen. Nach 2025 ist zudem ein Neubau mit Erweiterung des Kindergartens Sophie-Scholl-Straße geplant.
- Darüber hinausgehende Bedarfe bestehen in erster Linie bei den Krippenplätzen (ca. vier Gruppen). Beim Kindergartenangebot im Stadtsüden sind weitere Plätze zu schaffen, um überbelegte Kitas zu entlasten (ca. drei Gruppen) sowie vorübergehend geschaffene Außengruppen ggf. zu ersetzen.

5.10 Planungsbereich Südwesten

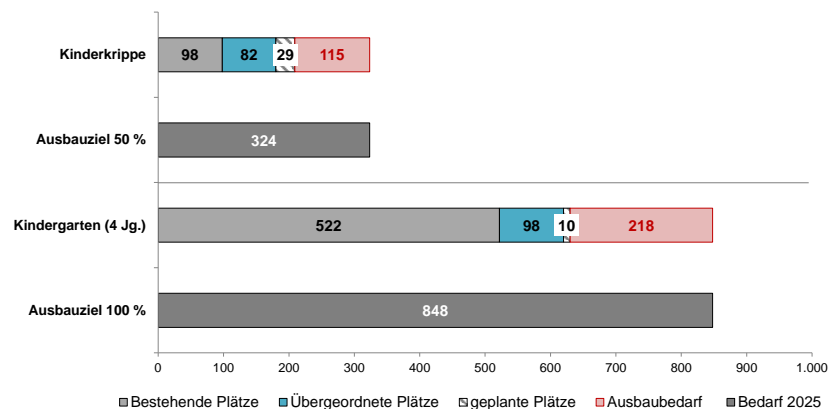
Mögliche Entwicklung der Kinderzahlen bis 2025



Zusätzlich geplante Kita-Plätze bis 2025

Kita-Planungen im Planungsbereich Südwesten			Zusätzlich geplante Plätze			Stadtbezirk	im IP 2019-23
Nr.	Einrichtung	Art der Maßnahme	U3	Kiga	Geplante Fertigstellung		
1	Kita Wolfgangsbauverein	Neubau	29	10	2022	13 Kumpfm. - Ziegetsd. - Neup.	ja
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
Summe			29	10			

Kita-Ausbaubedarfe bis 2025

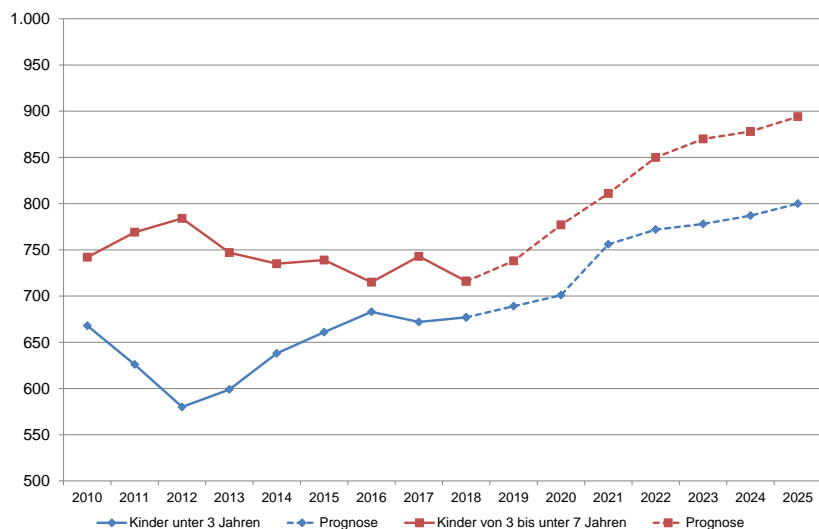


Zusammenfassung kleinräumige Bedarfslage:

- Für den Südwesten wird zunächst eine Stagnation sowie in einigen Jahren eine durch Bautätigkeit ausgelöste leichte Zunahme der Vorschulkinder erwartet.
- Bei Umsetzung aller bis 2025 geplanten Maßnahmen bestehen dennoch weitere Ausbaubedarfe für Krippenplätze (ca. zehn Gruppen) und Kindergartenplätze (ca. neun Gruppen). Für 2026 ist eine Kita in der Kirchmeierstraße geplant, die allerdings nicht alle fehlenden Platzbedarfe decken kann. Deshalb sollte im Südwesten an einem zentralen und gut erschlossenen Standort zumindest ein weiteres großes Kinderhaus errichtet werden. Außerdem sollten bei bestehenden Einrichtungen mögliche Erweiterungen geprüft werden.

5.11 Planungsbereich Stadtwesten

Mögliche Entwicklung der Kinderzahlen bis 2025

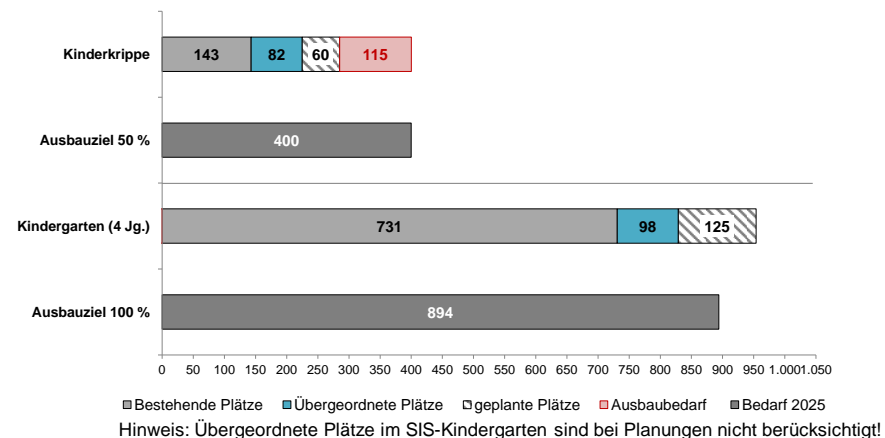


Zusätzlich geplante Kita-Plätze bis 2025

Kita-Planungen im Planungsbereich Stadtwesten			Zusätzlich geplante Plätze			Stadtbezirk	im IP 2019-23
Nr.	Einrichtung	Art der Maßnahme	U3	Kiga	Geplante Fertigstellung		
1	Kita Dörmbergviertel	Neubau	24	75	2020	15 Westenviertel	ja
2	SIS-Kindergarten*	Ersatzneubau	0	25	2020	15 Westenviertel	nein
3	Kita Hedwigstraße	Ersatzneubau	12	0	2022	15 Westenviertel	ja
4	Kita Klosterackerweg	Neubau	24	50	2025	15 Westenviertel	nein
5							
6							
7							
8							
9							
10							
Summe			60	150			

* übergeordnete Einrichtung

Kita-Ausbaubedarfe bis 2025



Zusammenfassung kleinräumige Bedarfslage:

- Aufgrund zahlreicher Bauvorhaben ist im Stadtwesten in den kommenden Jahren von einer deutlichen Zunahme der Vorschulkinder auszugehen.
- Im Planungsbereich Stadtwesten sind bereits zahlreiche zusätzliche Betreuungsplätze geplant, weshalb im Kindergartenbereich voraussichtlich keine weiteren Plätze benötigt werden. Es bestehen jedoch weitere Ausbaubedarfe bei den Krippenplätzen (ca. zehn Gruppen).
- Mit seinem Kindergartenangebot versorgt der Stadtwesten zum Teil auch unterversorgte Stadtteile im Planungsbereich Südwesten (v. a. Dechbetten und Großprüfening).

6. Fazit und Ausblick

6. Fazit und Ausblick

Weiterhin steigende Kinderzahlen zu erwarten

- Auch für die kommenden Jahre ist mit einer weiteren Zunahme der Anzahl der Vorschulkinder zu rechnen. Kleinräumlich ist vor allem in den Stadtbezirken mit verstärkter Bautätigkeit von zusätzlichen Kindern auszugehen. Laut aktueller Prognose des Amts für Stadtentwicklung sollen die Kinderzahlen ab Mitte der 2020er Jahre jedoch nicht mehr nennenswert zunehmen und langfristig stagnieren und evtl. sogar leicht zurückgehen. Dieser Befund deckt sich auch mit der aktuellen Bevölkerungsprognose für Regensburg des Bayerischen Landesamts für Statistik².
- Prognosedaten sind immer mit einer gewissen Unsicherheit verbunden, da sich maßgebliche Faktoren, wie Umfang und zeitliche Abwicklung der Bautätigkeit oder das Ausmaß der Zuwanderung schnell verändern können (z. B. durch die Corona-Krise). Die Entwicklung der Kinderzahlen muss deshalb laufend beobachtet werden, um rechtzeitig auf veränderte Bedarfe reagieren zu können.

Ausbau der Krippenplätze

- Das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren entspricht aktuell weder den Zielvorgaben des letzten Bedarfsplans noch der tatsächlichen Nachfrage der Eltern. Laut Kita-Planer nimmt der Bedarf nach Krippenplätzen stärker zu als der derzeitige Ausbau der Plätze. Somit besteht nach wie vor ein Nachholbedarf beim Ausbau der Krippenplätze. Zusätzliche Bedarfe ergeben sich außerdem durch die Erhöhung des Versorgungsziels auf 50 Prozent sowie die prognostizierte Zunahme der Kinder unter drei Jahren.

- Selbst wenn alle bis 2025 geplanten Maßnahmen termingerecht umgesetzt werden würden (ca. 330 Plätze), ergibt sich in der Summe bis zum Jahr 2025 ein ungefährender Ausbaubedarf von knapp 600 zusätzlichen Betreuungsplätzen für unter Dreijährige.
- In der kleinräumigen Betrachtung weisen alle sechs Planungsbereiche bis 2025 weitere Krippenplatzbedarfe auf. Dabei sind die größten Defizite im Stadtnorden, Stadttosten sowie im Stadtwesten und Stadtsüden festzustellen.

Ausbau der Kindergartenplätze

- Bei den Kindergartenplätzen werden die bisherigen Versorgungsziele für das Jahr 2020 weitgehend erreicht. Durch die Veränderung der Berechnungsgrundlage auf vier volle Kindergartenjahrgänge ergeben sich jedoch zusätzliche Bedarfe zum Ausbau der Kindergartenplätze. Ebenso erfordern die stetig zunehmenden Kinderzahlen in der Altersgruppe der Drei- bis unter Siebenjährigen den Bau weiterer Kindergartenplätze.
- Derzeit befinden sich etwa 1.000 zusätzliche Kindergartenplätze in der Planung, davon ca. 770 bis zum Jahr 2025. Für das Jahr 2025 ergibt sich trotzdem eine rechnerische Unterversorgung von ca. 380 Plätzen.
- Ein eindeutiger Schwerpunkt des weiteren Ausbaus muss im Planungsbereich Stadttosten gesetzt werden. Außerdem müssen im Südwesten und Stadtnorden noch dringend zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen werden.

²) Bayerisches Landesamt für Statistik (2020): Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2038. Demographisches Profil für die kreisfreie Stadt Regensburg.

6. Fazit und Ausblick

Kita-Planer erleichtert Eltern die Platzsuche

- Da es nicht immer möglich ist, alle Elternwünsche für ein wohnortnahes und zeitlich passendes Betreuungsangebot hundertprozentig zu erfüllen, müssen Eltern teilweise auf andere Kitas ausweichen. Momentan gelingt es in Regensburg, trotz eines Mangels an Betreuungsplätzen zumindest für jedes Kind einen Platz zu finden. Eine große Erleichterung sowohl für die Eltern als auch die Stadtverwaltung ist dabei der 2018 eingeführte Online-Kita-Planer. Dieser soll technisch ausgebaut und das Beratungsangebot für die Eltern deutlich verbessert werden.

Kindertagespflege ist wichtige Angebotsergänzung

- Die Kindertagespflege wird auch weiterhin ein wichtiger Pfeiler in der vorschulischen Kinderbetreuung bleiben und trägt zur Angebotsvielfalt bei. Eine besondere Bedeutung kommt der Kindertagespflege als ergänzendem Angebot zu, beispielsweise außerhalb der üblichen Kita-Öffnungszeiten. Viele Eltern schätzen aber auch die familiäre Atmosphäre der Kindertagespflege.
- Das Amt für Tagesbetreuung von Kindern arbeitet kontinuierlich an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Tagespflege. Ein erster Schritt hierzu war die Einrichtung des Kindertagespflegetreffs am Domplatz. Zudem arbeitet die Verwaltung am Aufbau weiterer Tagespflegenester und Mini-Kitas, die meist gut in bestehenden Gebäuden eingerichtet werden können. Letztere können als Weiterentwicklung der Pflegenester und besserer Bedingungen für Eltern und Personal gesehen werden. Auch ist der Finanzierungsanteil für die Kommune durch den Freistaat Bayern höher. Ein weiterer Ansatz zum Ausbau der Kindertagespflege ist

die Festanstellung von Tagespflegeeltern.

Zahlreiche Plätze in Betriebs-Kitas

- Erfreulicherweise haben die ortsansässigen Arbeitgeber in den vergangenen Jahren zahlreiche betriebliche Betreuungsangebote für Vorschulkinder geschaffen. Dabei handelt es sich überwiegend um Plätze für unter dreijährige Kinder. Diese Angebote konzentrieren sich räumlich vor allem im Stadtosten und Stadtsüden, haben aber meist ein großes Einzugsgebiet, das oftmals bis ins Regensburger Umland reicht. Zur Versorgung in den betreffenden Planungsbereichen tragen diese übergeordneten Einrichtungen nur eingeschränkt bei. Deshalb müssen vor allem im Stadtosten und Stadtsüden, trotz zahlreicher Kindertagesstätten, weitere Einrichtungen für ortsansässige Kinder geschaffen werden.

Ausbau altersübergreifender Häuser für Kinder

- In Regensburg werden bereits zahlreiche Einrichtungen als altersübergreifende Häuser für Kinder geführt, in denen Krippen-, Kindergarten- und teilweise auch Hortkinder unter einem Dach betreut werden. Häuser für Kinder sind besonders für Eltern mit mehreren Kindern attraktiv, da Geschwisterkinder nicht in verschiedene Einrichtungen gebracht werden müssen. Außerdem erleichtern diese sowohl den Kindern als auch den Einrichtungen den Übergang zwischen Krippe und Kindergarten.
- Wo dies baulich und organisatorisch möglich ist, sollten langfristig möglichst viele Einrichtungen altersübergreifend geführt werden. Alle größeren Kita-Neubauten werden deshalb in der Regel bereits heute als Häuser für Kinder geplant.

6. Fazit und Ausblick

Provisorische Plätze müssen ersetzt werden

- Aufgrund der in den letzten Jahren sprunghaft gestiegenen Kinderzahlen und der in einigen Stadtbezirken fehlenden Betreuungsplätze wurden vielerorts provisorisch zusätzliche Plätze geschaffen. So wurden in einigen Einrichtungen beispielweise Schlafräume in Gruppenräume umgewandelt, um weitere Kinder aufnehmen zu können (z. B. in Burgweinting und Oberisling). Diese räumlichen Überbelegungen gehen zu Lasten der Betreuungsqualität und sollten kein Dauerzustand sein.
- Außerdem werden derzeit in einigen Kindergärten zusätzliche Außengruppen gebildet, um weitere Plätze zu schaffen. Die Bereitschaft der Eltern, ihr Kind in einer Außengruppe betreuen zu lassen, ist hoch.
- Die provisorischen Lösungen tragen dazu bei, kurzfristig zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen, jedoch sollten diese Plätze mittelfristig durch reguläre Angebote ersetzt werden. Hierdurch können in einzelnen Stadtbezirken Bedarfe für zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen entstehen. Provisorien dienen auch der pädagogischen Entwicklungsarbeit und sind oft Vorläufer neuer Betreuungsformen.

Ausbau der integrativen Kinderbetreuung

- Das Amt für Tagesbetreuung von Kindern hat das pädagogische Strukturkonzept „Inklusion in den kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Regensburg – Chancen – Herausforderungen – strukturelle Neuerungen zur Weiterentwicklung der integrativen Kinderbetreuung“ in Bearbeitung. Der erste Teil dieser Konzeption

wurde im Stadtrat beschlossen und bezieht sich auf die Bildung von Gruppen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

- Das Inklusionskonzept des Amts für Tagesbetreuung von Kindern sieht für einzelne städtische Kindergärten die Umwandlung von Regelgruppen (25 Plätze) in integrative Gruppen (15 Plätze) vor. Inwieweit die bei der Umsetzung dieser Maßnahmen zahlenmäßig wegfallenden Plätze ggf. an anderer Stelle ersetzt werden müssen, muss jeweils im Einzelfall geprüft werden.
- Im vorliegenden Bedarfsplan wurde auf detaillierte Aussagen zum Ausbau der integrativen Kinderbetreuung weitestgehend verzichtet. Der Anteil von in Regensburger Kitas betreuten Kindern mit anerkannter Behinderung liegt derzeit bei etwa 2,4 % (Durchschnitt im Jahr 2018: 107 Kinder). Die Anzahl der Kinder mit Anspruch auf einen sog. i-Platz kann anhand der Erfahrungen aus der alltäglichen Praxis nur geschätzt werden, da es kaum valide Daten zum Anteil der Kinder mit Behinderung in dieser Altersgruppe gibt. Allerdings ist davon auszugehen, dass aufgrund des Mangels an i-Plätzen nicht alle berechtigten Kinder tatsächlich einen integrativen Betreuungsplatz haben und der tatsächliche Bedarf eher bei ca. fünf Prozent aller Kindergartenkinder liegen dürfte. Demnach wären in den kommenden Jahren mehr als 250 integrative Betreuungsplätze notwendig.
- Der Bedarfsplan berücksichtigt erstmals bei allen Planungen für neue Einrichtungen auch die vorgesehenen integrativen Plätze („i-Plätze“) und weist diese separat aus (siehe Seite 27).

6. Fazit und Ausblick

- Beispiele aus anderen Kommunen zeigen, dass Kindertageseinrichtungen auch auf Dächern von Parkhäusern und Supermärkten möglich sind. Auch derart unkonventionelle Lösungen müssen zukünftig verstärkt geprüft werden, um in dichten städtebaulichen Strukturen Standorte für Kindertageseinrichtungen zu finden.

Fehlende Grundstücke als Ausbauhindernis

- Während es bei größeren Neubauvorhaben, die mittels eines Bebauungsplans entwickelt werden, der Stadtverwaltung sehr gut möglich ist, bereits in der Planung Flächen für notwendige Kindertageseinrichtungen vorzusehen, ist dies in bestehenden Quartieren deutlich schwieriger. Es ist oftmals eine besondere Herausforderung, in diesen Gebieten geeignete Standorte für zusätzliche Einrichtungen zu finden. Der Mangel an verfügbaren Grundstücken ist ein großes Hindernis beim Bau neuer Kindertageseinrichtungen und erfordert mitunter kreative Lösungen, wie z. B. die Einrichtung von Tagespflegenestern, Krippen oder Mini-Kitas in Wohn- oder anderen Bestandsgebäuden.

Kita-Ausbauoffensive ist in vollem Gange

- Wie die Darstellung der laufenden Kita-Planungen zeigt (vgl. Seite 27), befinden sich aktuell mehr als 30 Kita-Projekte mit über 1.600 zusätzlichen Betreuungsplätzen für Vorschulkinder in der Planung. Ein Großteil dieser Plätze soll voraussichtlich bis zum Jahr 2025 realisiert sein, so dass mit einer deutlichen Verbesserung des Angebots gerechnet werden kann. Aber auch für die Zeit nach 2025 sind bereits mehrere neue Einrichtungen geplant.
- Aktuell werden in allen größeren Neubaugebieten bereits neue

Kinderhäuser vorgesehen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Ausbau bestehender Einrichtungen sowie in der Umnutzung vorhandener Gebäude zu Krippen oder Tagespflegenestern und Mini-Kitas.

- Doch trotz der beachtlichen Liste an geplanten Projekten sind auch bis zum Jahr 2025 noch weitere Maßnahmen zu planen, um die Versorgungsziele zu erreichen. Dies gilt vor allem für den Ausbau der Krippenplätze. Sollten die Kinderzahlen wie prognostiziert langfristig zunehmen, wird auch nach 2025 ein Ausbau der Kinderbetreuungsangebote notwendig sein.

Regelmäßiges Monitoring der Kita-Versorgung

- Die Stadtverwaltung wird durch ein regelmäßiges Monitoring der weiteren Entwicklung der Kinderzahlen, der Nachfrage und der laufenden Planungen für Betreuungseinrichtungen das Erreichen der neuen Ausbauziele überwachen und dem Stadtrat regelmäßig über den Ausbaustand berichten.

Eltern erwarten gewohnten Betreuungsumfang für Kinder auch im Grundschulalter

- Es zeigt sich aktuell eindeutig, dass immer mehr Eltern den aus dem Kindergarten gewohnten Betreuungsumfang auch für ihre Kinder im Grundschulalter erwarten. Berufstätige Eltern von Schulkindern sind zunehmend auf eine verlässliche Ganztagesbetreuung für ihre Kinder angewiesen. Dies gilt auch für die Ferienzeiten. In Folge dessen nimmt die Nachfrage nach unterschiedlichen schulischen Ganztagsangeboten stetig zu.

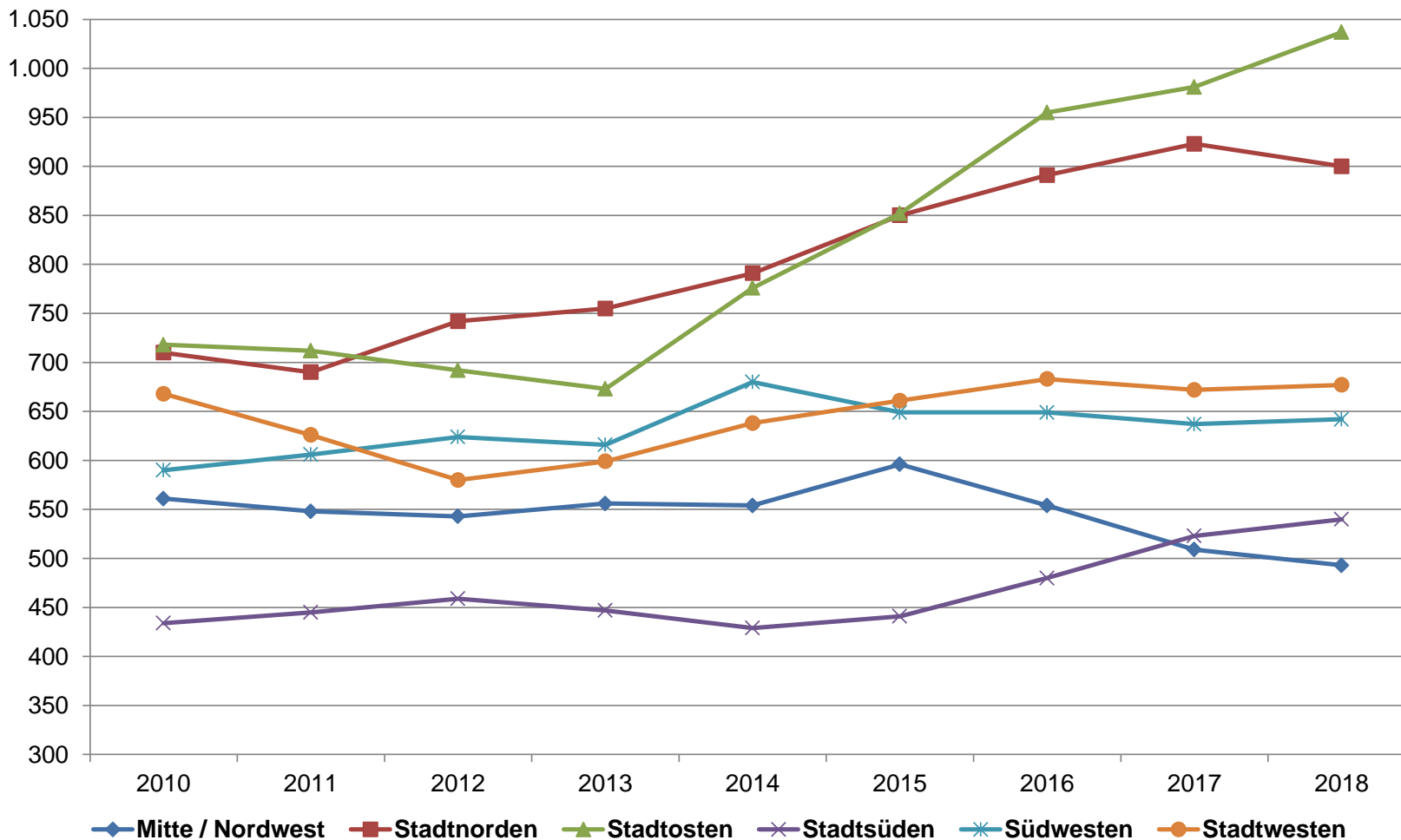
6. Fazit und Ausblick

- Aufgrund der buchbaren Betreuungszeiten und der gesicherten Ferienbetreuung ist vor allem der Kinderhort bei vielen Eltern die bevorzugte Betreuungsform. Die derzeitigen Hortangebote an vielen Regensburger Schulen reichen deshalb nicht mehr aus, um die gestiegene Nachfrage zu bewältigen. Zur besseren Abschätzung der tatsächlichen Hortausbaubedarfe wird die Stadtverwaltung zeitnah einen separaten Hort-Bedarfsplan erstellen und dem Stadtrat vorlegen.

Anhang: Kita-Monitoring 2019

Ergänzende Auswertungen zum Kita-Bedarfsplan

Anzahl der Kinder unter drei Jahren: Kleinräumige Entwicklung nach Planungsbereichen



Quelle: Statistik Informationssystem der Stadt Regensburg, Jahreswerte jeweils zum Stand 31.12.

Anzahl der Kinder unter drei Jahren: Kleinräumige Entwicklung nach Stadtbezirken

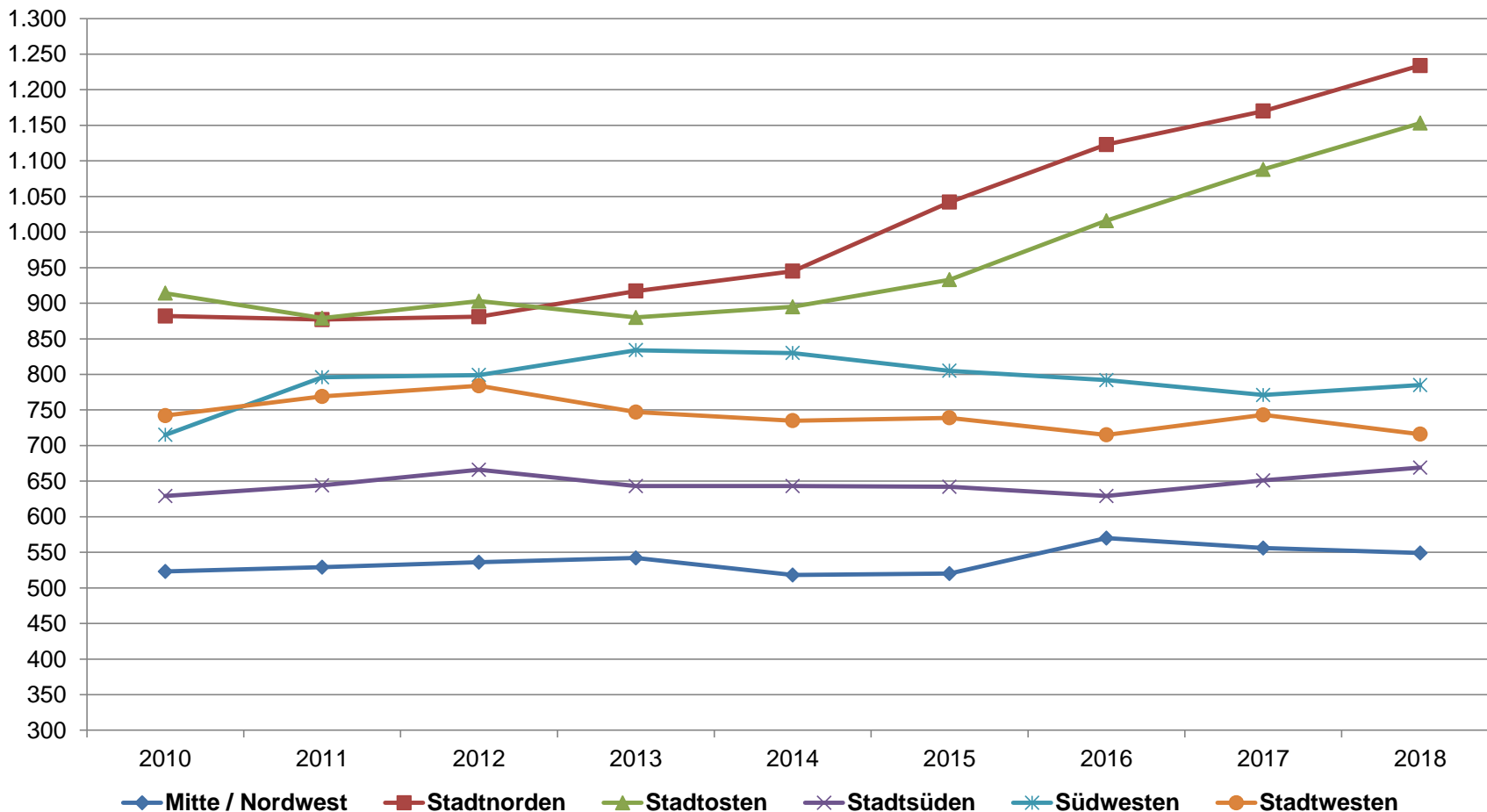
Entwicklung der Anzahl der Kinder unter drei Jahren seit 2010 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Innenstadt	348	342	331	352	343	375	347	318	300
Stadtamhof	48	46	48	54	60	72	67	59	60
Steinweg - Paffenstein	134	126	131	123	121	122	113	102	100
Sallern - Gallinghofen	80	71	94	80	91	98	102	102	90
Konradsiedlung - Wutzlhofen	254	235	269	295	291	331	339	339	330
Brandlberg - Keilberg	68	65	52	54	50	47	54	58	70
Reinhausen	189	182	188	177	195	195	206	217	190
Weichs	73	97	96	107	120	131	124	118	130
Schwabelweis	46	40	43	42	44	48	66	89	60
Ostenviertel	204	206	208	212	232	286	295	311	310
Kasernenviertel	341	324	315	312	378	392	455	470	490
Galgenberg	173	182	169	149	166	174	205	200	220
Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	418	410	447	444	524	503	492	492	490
Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	172	196	177	172	156	146	157	145	140
Westenviertel	668	626	580	599	638	661	683	672	670
Ober-und Niederwinzer - Kager	31	34	33	27	30	27	27	30	20
Oberisling - Groß	98	94	91	93	101	118	119	120	110
Burgweinting - Harting	336	351	368	354	328	323	361	403	420

Hinweis: Für das Jahr 2018 sind alle Werte in Zehnerklassen gerundet (0 = 0, 1-9 = 1, 10-19 = 10, 20-29 = 20 usw.)

Quelle: Statistik Informationssystem der Stadt Regensburg

Anzahl der Kindergartenkinder (Kinder von 3 bis unter 7 Jahren): Kleinräumige Entwicklung nach Planungsbereichen



Quelle: Statistik Informationssystem der Stadt Regensburg, Jahreswerte jeweils zum Stand 31.12.

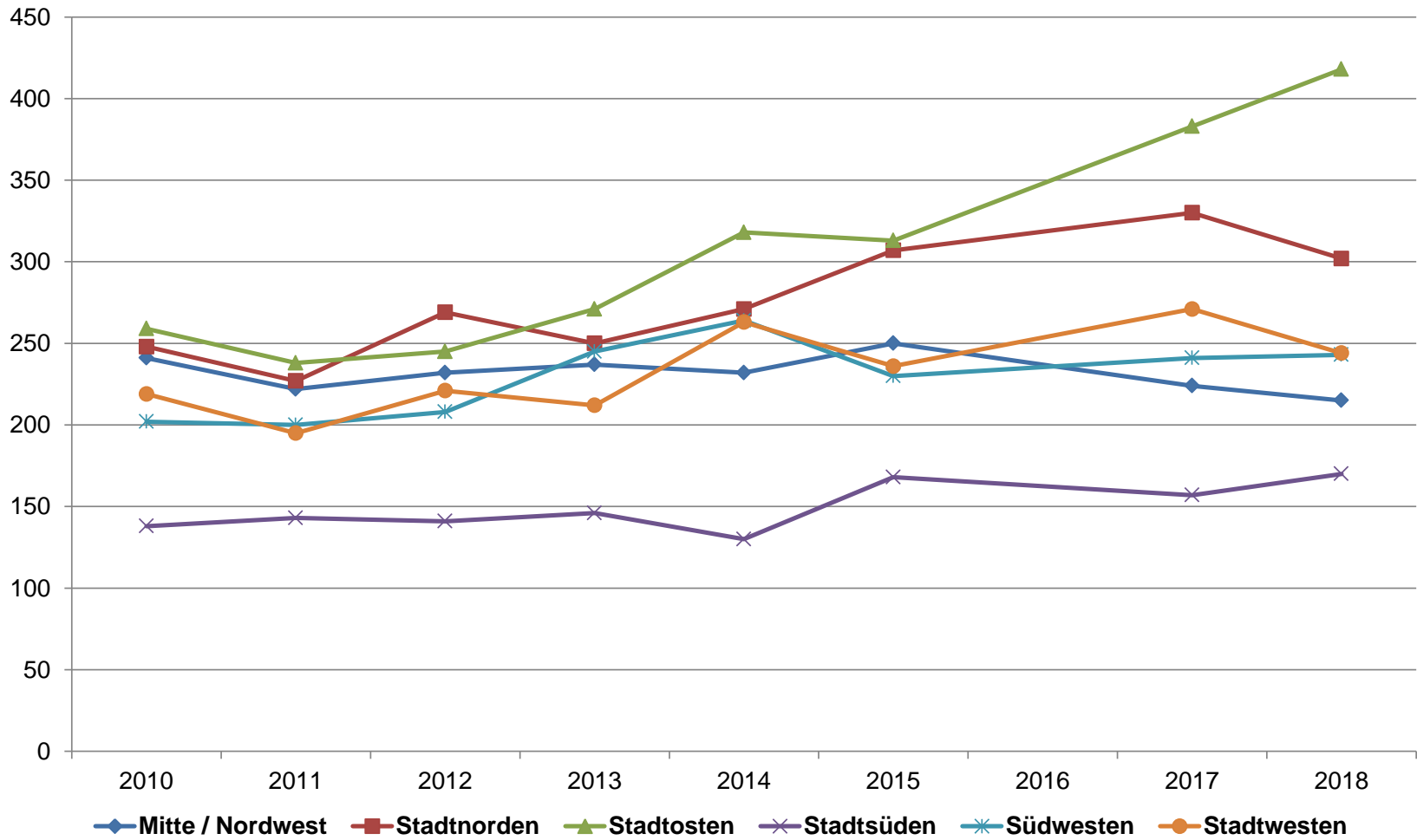
Anzahl der Kindergartenkinder (Kinder von 3 bis unter 7 Jahren): Kleinräumige Entwicklung nach Stadtbezirken

Entwicklung der Anzahl der Kindergartenkinder (4 Jahrgänge) seit 2010 nach Stadtbezirken									
Stadtbezirk	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Innenstadt	285	290	302	308	305	295	323	312	300
Stadtamhof	68	60	58	48	43	43	53	68	60
Steinweg - Paffenstein	136	143	140	152	136	140	146	139	130
Sallern - Gallinghofen	95	101	99	111	115	122	130	133	130
Konradsiedlung - Wutzlhofen	333	333	314	336	360	402	442	457	460
Brandlberg - Keilberg	102	106	111	107	89	79	65	69	80
Reinhausen	226	221	219	210	207	229	246	244	270
Weichs	75	69	84	88	107	131	147	157	150
Schwabelweis	51	47	54	65	67	79	93	110	110
Ostenviertel	250	235	245	250	262	294	325	364	380
Kasernenviertel	448	444	439	408	426	429	501	545	550
Galgenberg	216	200	219	222	207	210	190	179	210
Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	436	504	509	545	546	551	566	566	590
Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	279	292	290	289	284	254	226	205	180
Westenviertel	742	769	784	747	735	739	715	743	710
Ober-und Niederwinzer - Kager	34	36	36	34	34	42	48	37	40
Oberisling - Graß	143	138	139	110	103	118	126	136	140
Burgweinting - Harting	486	506	527	533	540	524	503	515	520

Hinweis: Für das Jahr 2018 sind alle Werte in Zehnerklassen gerundet (0 = 0, 1-9 = 1, 10-19 = 10, 20-29 = 20 usw.)

Quelle: Statistik Informationssystem der Stadt Regensburg

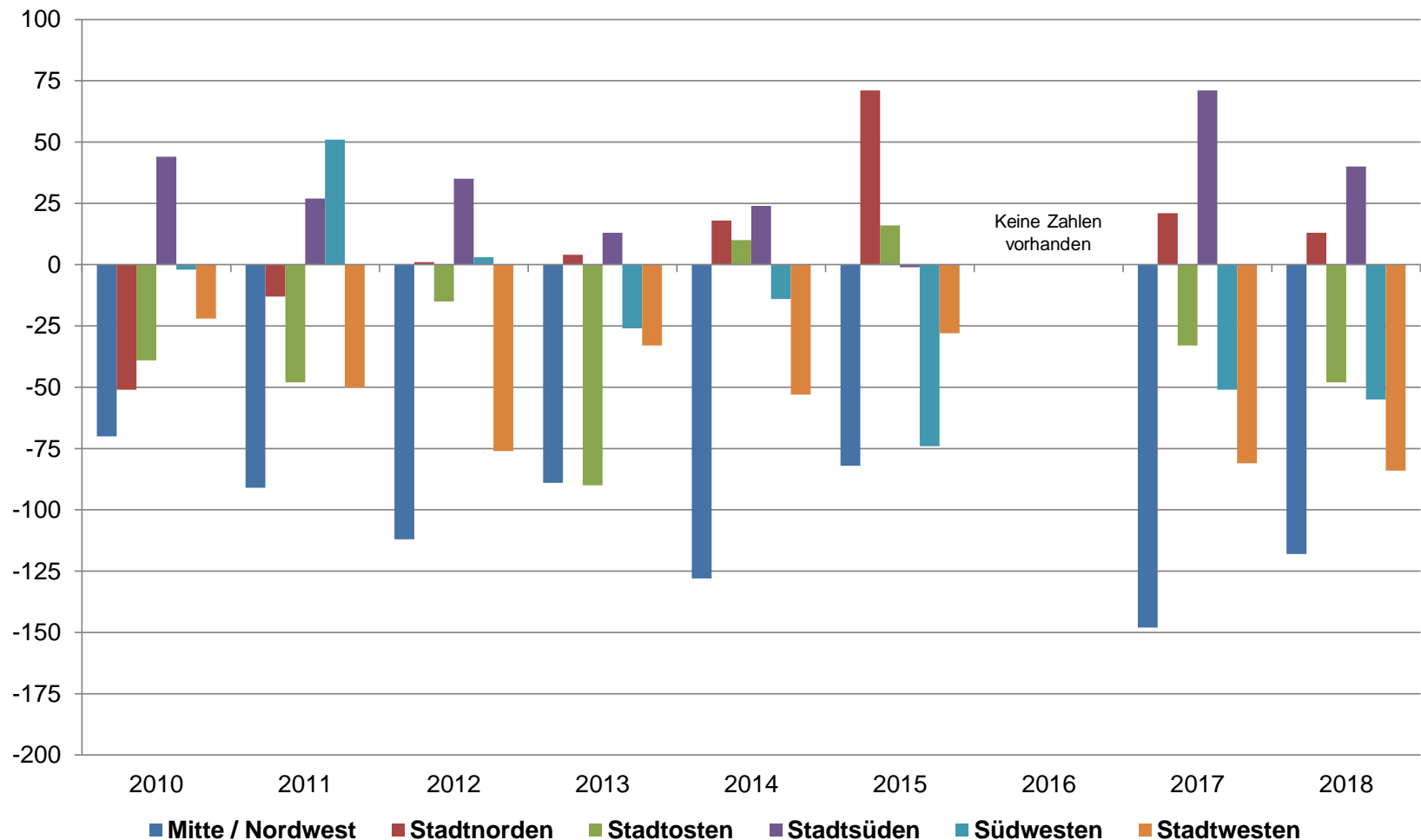
Entwicklung der Geburtenzahlen nach Planungsbereichen



* Für das Jahr 2016 liegen keine kleinräumigen Geburtenzahlen vor

Quelle: Statistik Informationssystem der Stadt Regensburg

Entwicklung des Wanderungssaldos (Zuzüge vs. Wegzüge) bei Kindern unter 6 Jahren seit 2010 nach Planungsbereichen



Quelle: Statistik Informationssystem der Stadt Regensburg

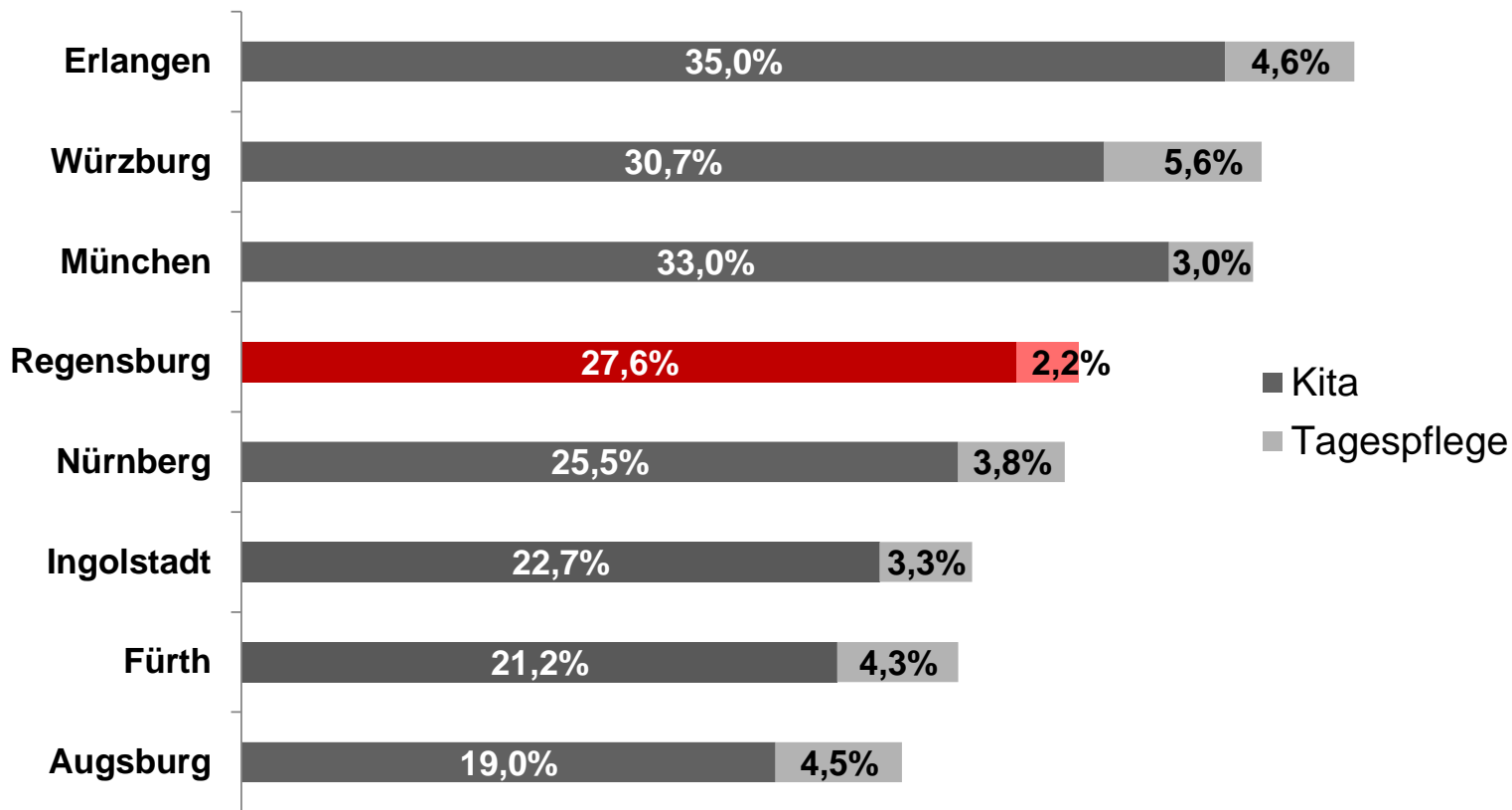
Entwicklung des Wanderungssaldos (Zuzüge vs. Wegzüge) bei Kindern unter 6 Jahren seit 2010 nach Stadtbezirken

Entwicklung des Wanderungssaldo (Zuzüge vs. Wegzüge) Kinder unter 6 Jahren seit 2010 nach Stadtbezirken									
Stadtbezirk	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Innenstadt	-64	-73	-70	-68	-100	-68	keine Zahlen vorhanden	-107	-90
Stadtamhof	-2	-17	-11	-8	-10	-6		-13	-16
Steinweg - Paffenstein	-4	-3	-22	-11	-22	-5		-25	-12
Sallern - Gallinghofen	-16	-15	20	-1	2	7		6	-9
Konradsiedlung - Wutzlhofen	6	-4	16	18	20	59		-2	9
Brandlberg - Keilberg	-5	4	-2	7	-5	-2		4	25
Reinhausen	-21	-7	-31	-33	-9	-13		-11	-8
Weichs	-14	13	-6	-3	6	8		-11	-5
Schwabelweis	-1	-4	4	16	4	12		35	1
Ostenviertel	-26	-16	6	-22	0	50		24	-16
Kasernenviertel	-5	-29	-16	-48	31	-15		-24	-44
Galgenberg	-8	-3	-5	-20	-21	-19		-33	12
Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	-4	3	0	-22	-18	-67		-33	-48
Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	2	48	3	-4	4	-7		-18	-7
Westenviertel	-22	-50	-76	-33	-53	-28		-81	-84
Ober-und Niederwinzer - Kager	0	2	-9	-2	4	-3	-3	0	
Oberisling - Graß	12	-9	-15	-14	4	1	-6	-5	
Burgweinting - Harting	32	36	50	27	20	-2	77	45	
	-140	-124	-164	-221	-143	-98		-221	-252

Quelle: Statistik Informationssystem der Stadt Regensburg

Vergleich der U3-Betreuungsquoten in bayerischen Großstädten

Betreute Kinder unter drei Jahren zum 1.03.2019 – Betreuungsquote¹–

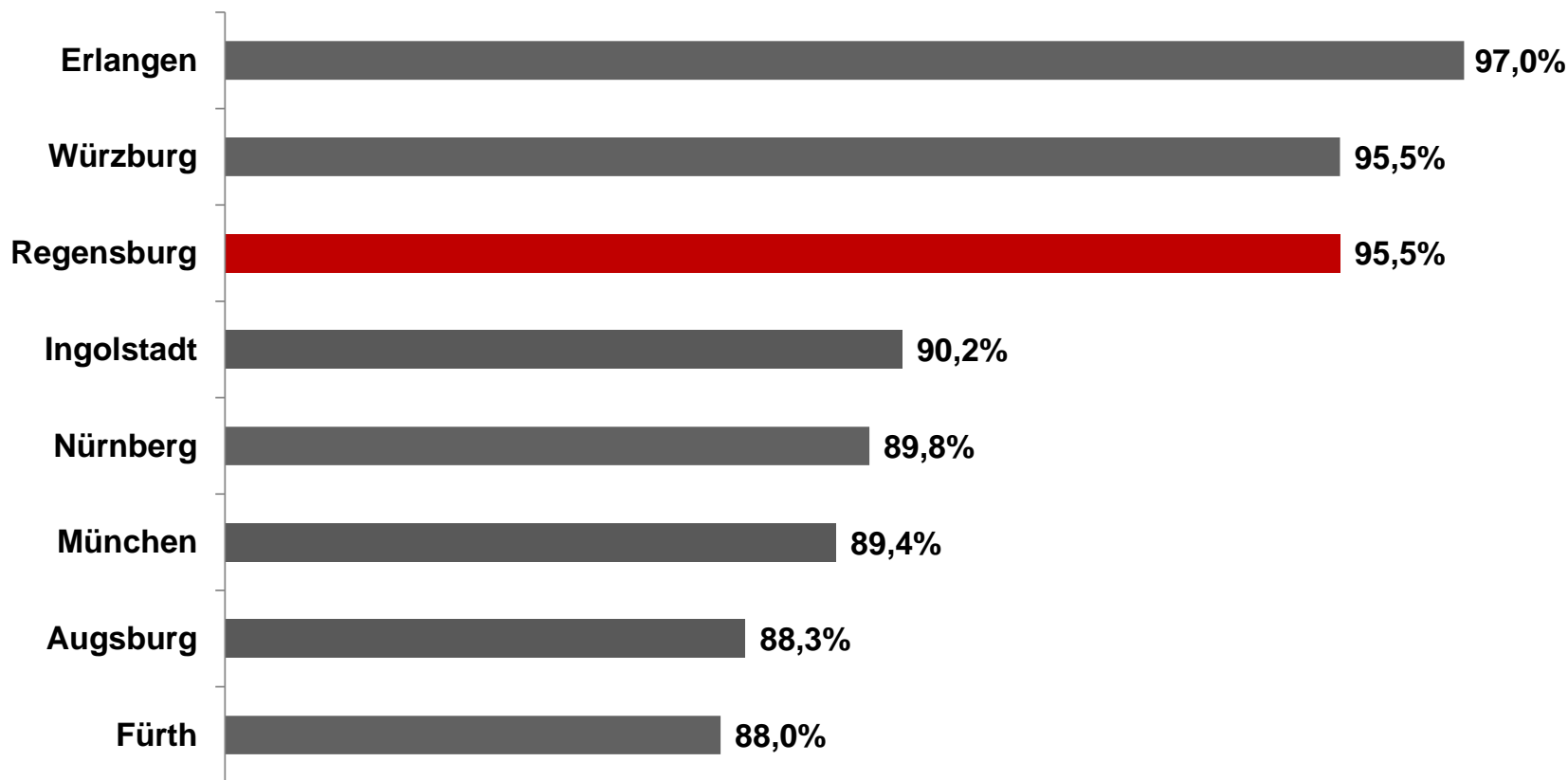


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik (2019): Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern 2019

¹) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Quotenberechnung auf Basis Fortschreibung Zensus 2011 Stand 31.12.2018

Vergleich der Kindergarten-Betreuungsquoten in bayerischen Großstädten

**Betreute Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren zum 1.03.2019
– Betreuungsquote¹ –**

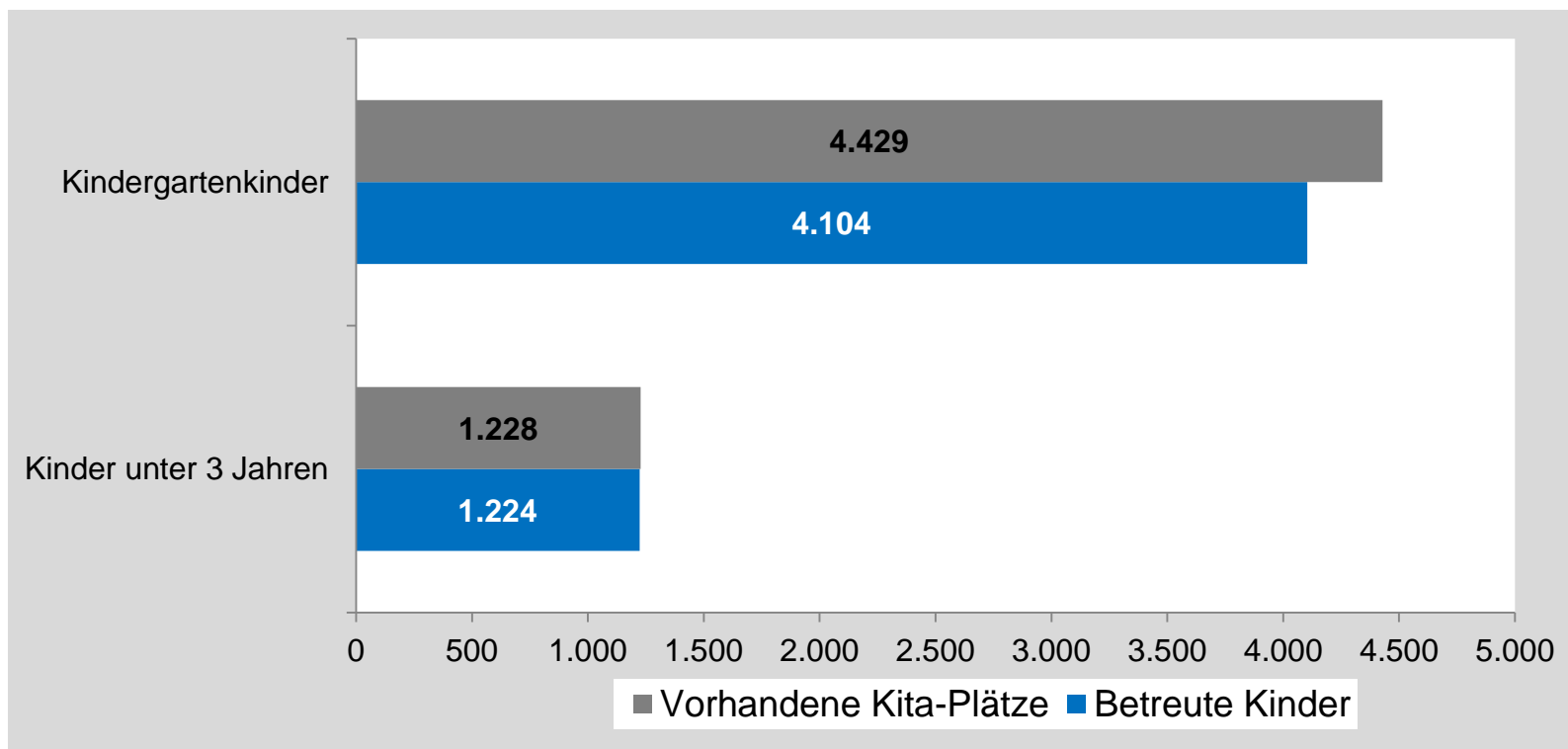


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik (2019): Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern 2019

¹⁾ Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Quotenberechnung auf Basis Fortschreibung Zensus 2011 Stand 31.12.2018

Vorhandene Kita-Plätze und Anzahl der durchschnittlich betreuten Kinder

Durchschnittliche Belegungsdaten* für alle Regensburger Kitas im Jahr 2018:



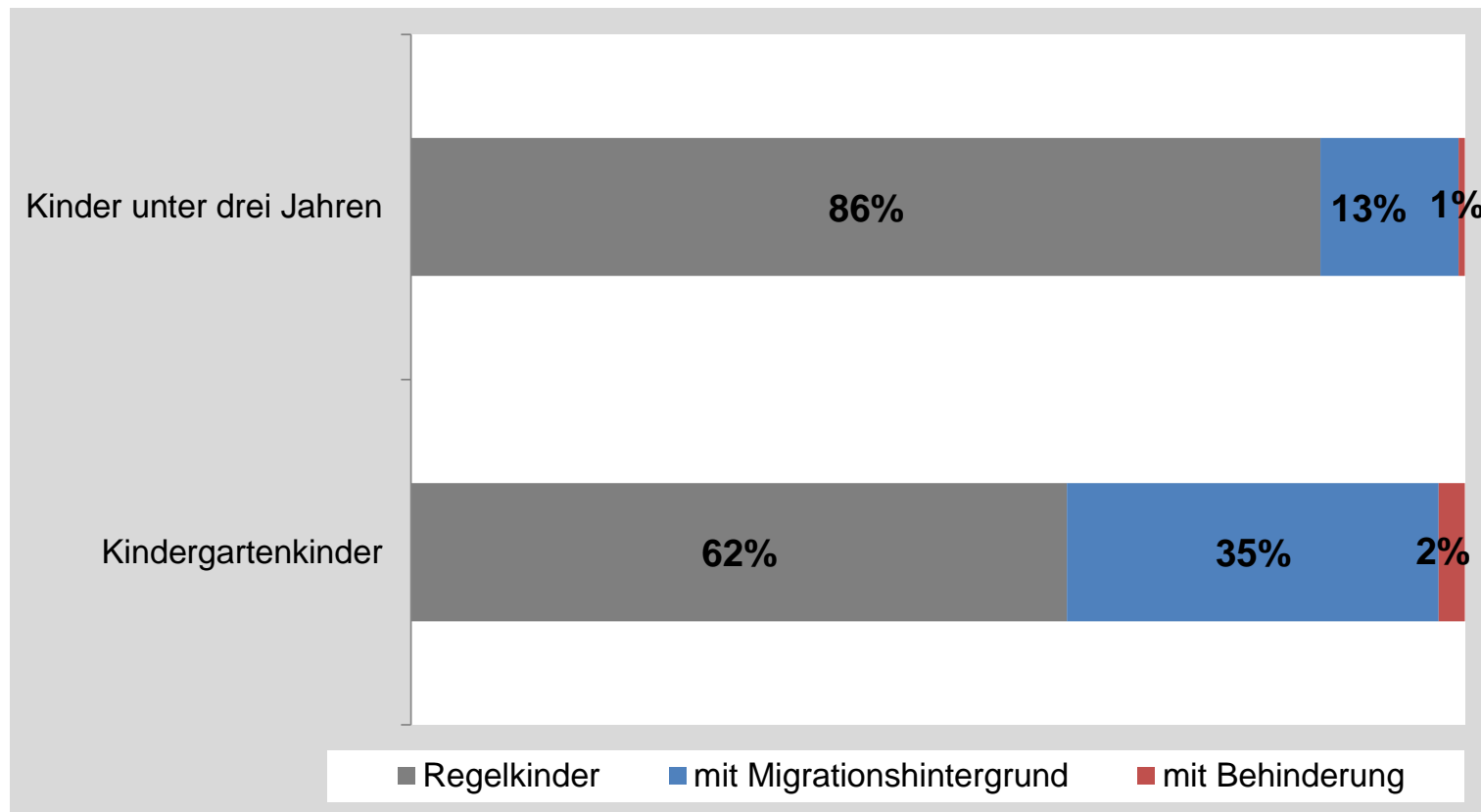
Quelle: Eigene Auswertung Amt für Stadtentwicklung | Datengrundlage: Kibig.web, Anzahl der betreuten Kinder inklusive Gastkinder

Anmerkung:

* Die im Vergleich zu den vorhandenen Plätzen reduzierte Anzahl der betreuten Kinder ist die Folge von Personalmangel und der Aufnahme von Kindern mit erhöhten Förderbedarfen (Faktor 4,5 + 1).

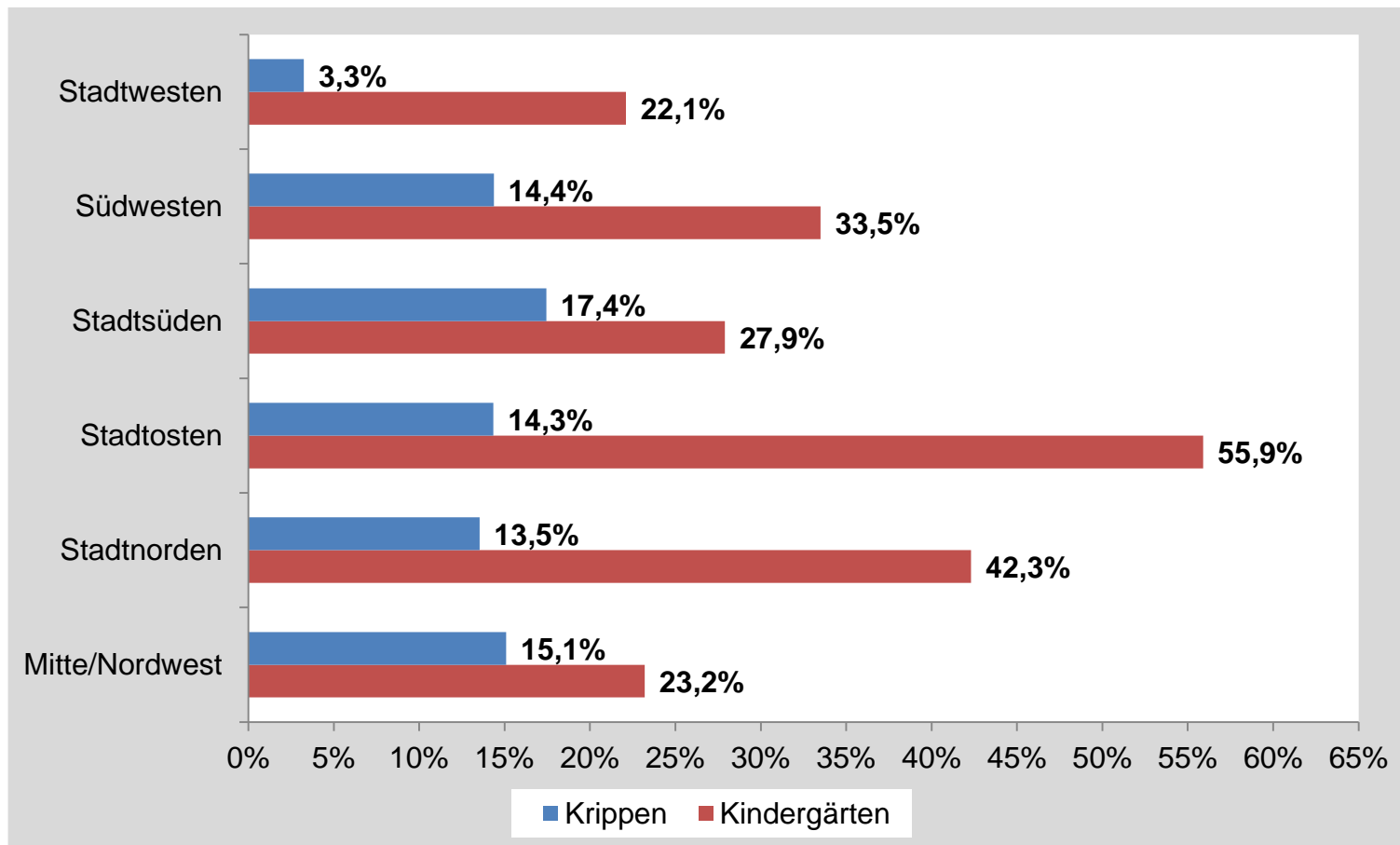
Inklusion und Integration in Kindertagesstätten

Durchschnittliche Belegungsdaten für alle Regensburger Kitas im Jahr 2018:
Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund oder Behinderung an allen betreuten Kindern



Betreute Kinder mit Migrationshintergrund nach Planungsbereichen

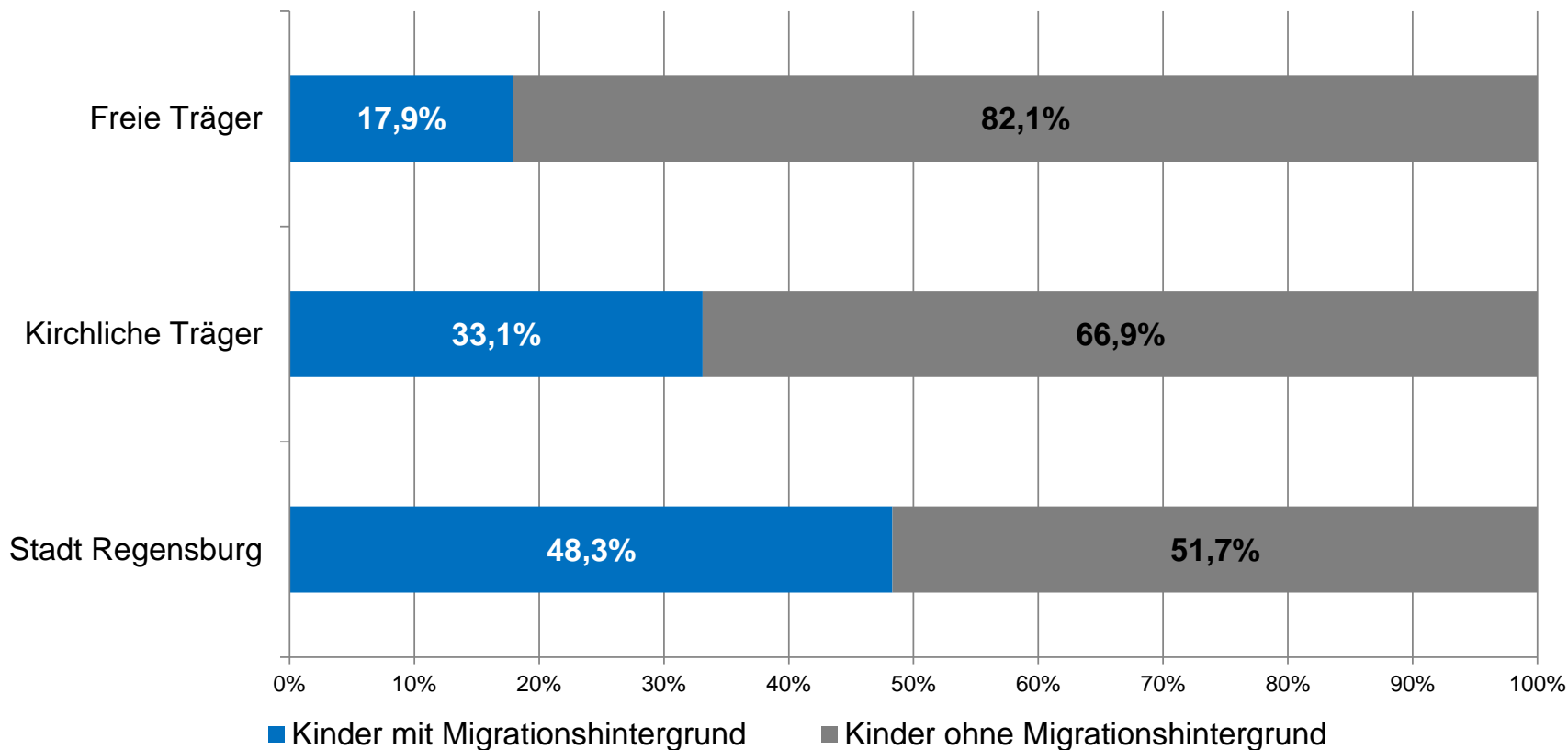
Durchschnittliche Belegungsdaten für alle Regensburger Kitas im Jahr 2018:
Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund an allen betreuten Kindern in Krippen und Kindergärten



Quelle: Eigene Auswertung Amt für Stadtentwicklung | Datengrundlage: Kibig.web, Zahlen beinhalten Regensburger Kinder und Gastkinder

Betreute Kinder mit Migrationshintergrund nach Art des Trägers

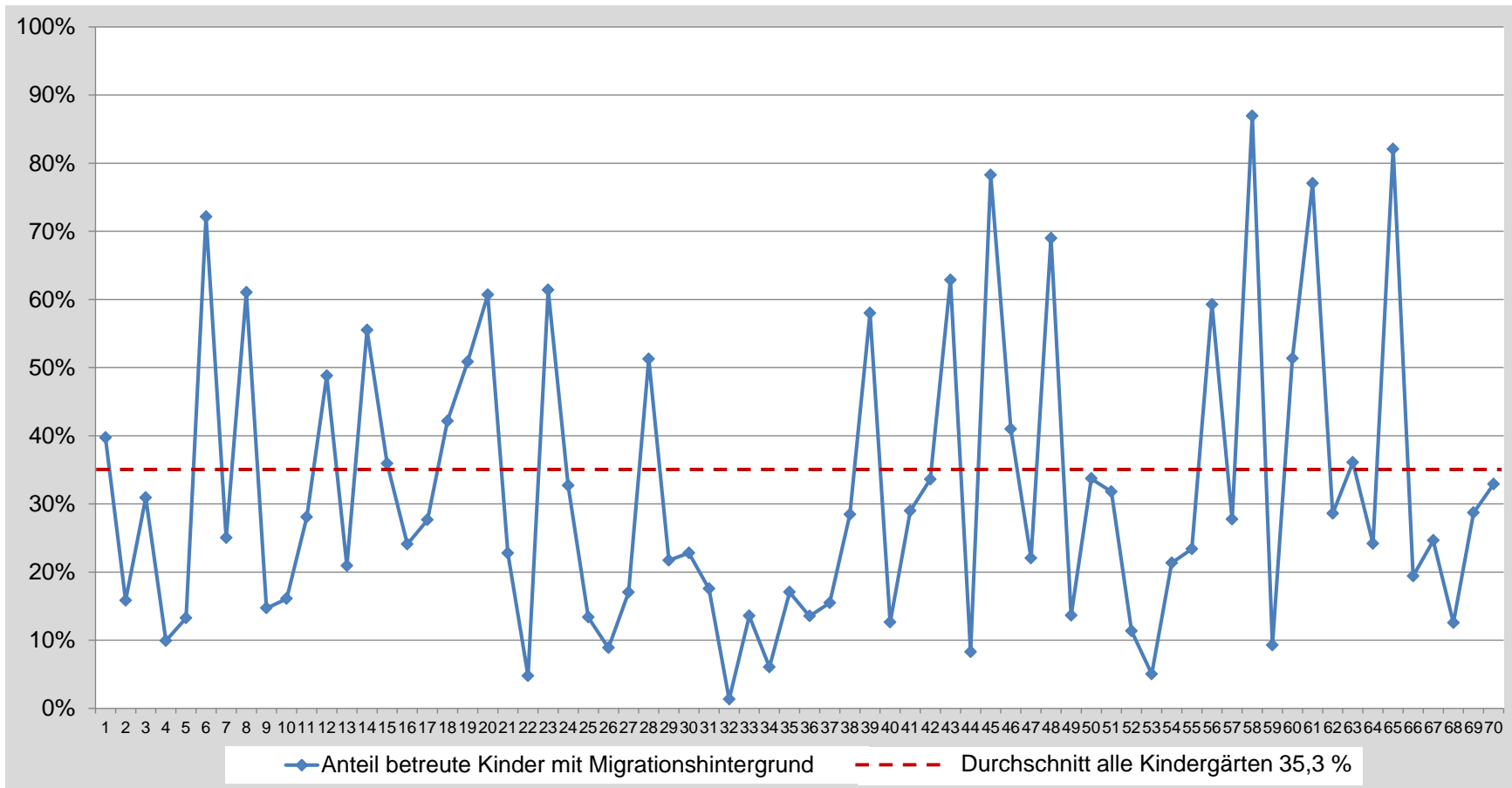
Durchschnittliche Belegungsdaten für alle Regensburger Kindergärten im Jahr 2018:
Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund an allen betreuten Kindern



Quelle: Eigene Auswertung Amt für Stadtentwicklung | Datengrundlage: Kibig.web, Zahlen beinhalten Regensburger Kinder und Gastkinder

Varianz des Anteils an Kindern mit Migrationshintergrund in Kindergärten

Durchschnittliche Belegungsdaten für alle Regensburger Kindergärten im Jahr 2018:
Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund an allen betreuten Kindern

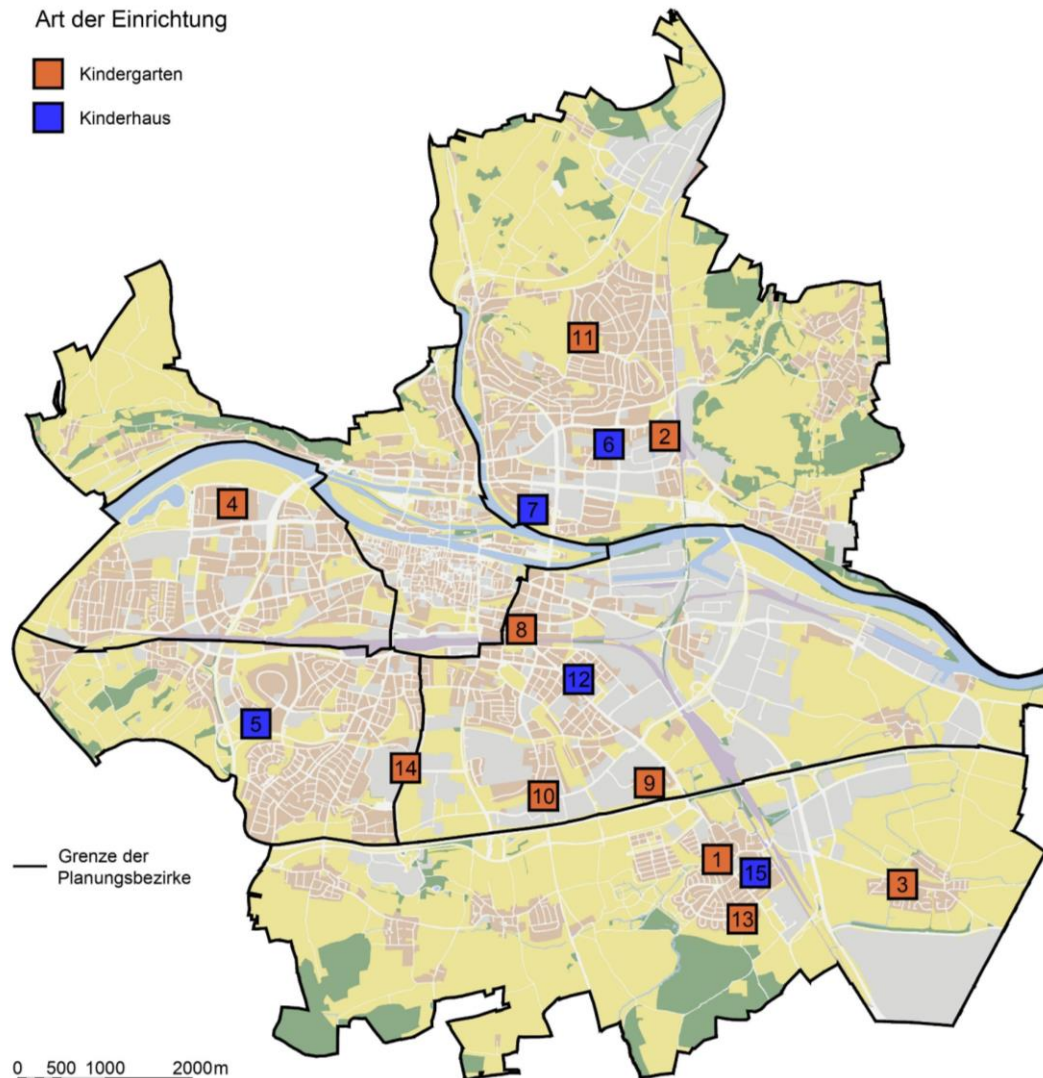


Quelle: Eigene Auswertung Amt für Stadtentwicklung | Datengrundlage: Kibig.web, Zahlen beinhalten Regensburger Kinder und Gastkinder

Städtische Einrichtungen im „Bundesprogramm Sprach-KiTaS“

Art der Einrichtung

- Kindergarten
- Kinderhaus



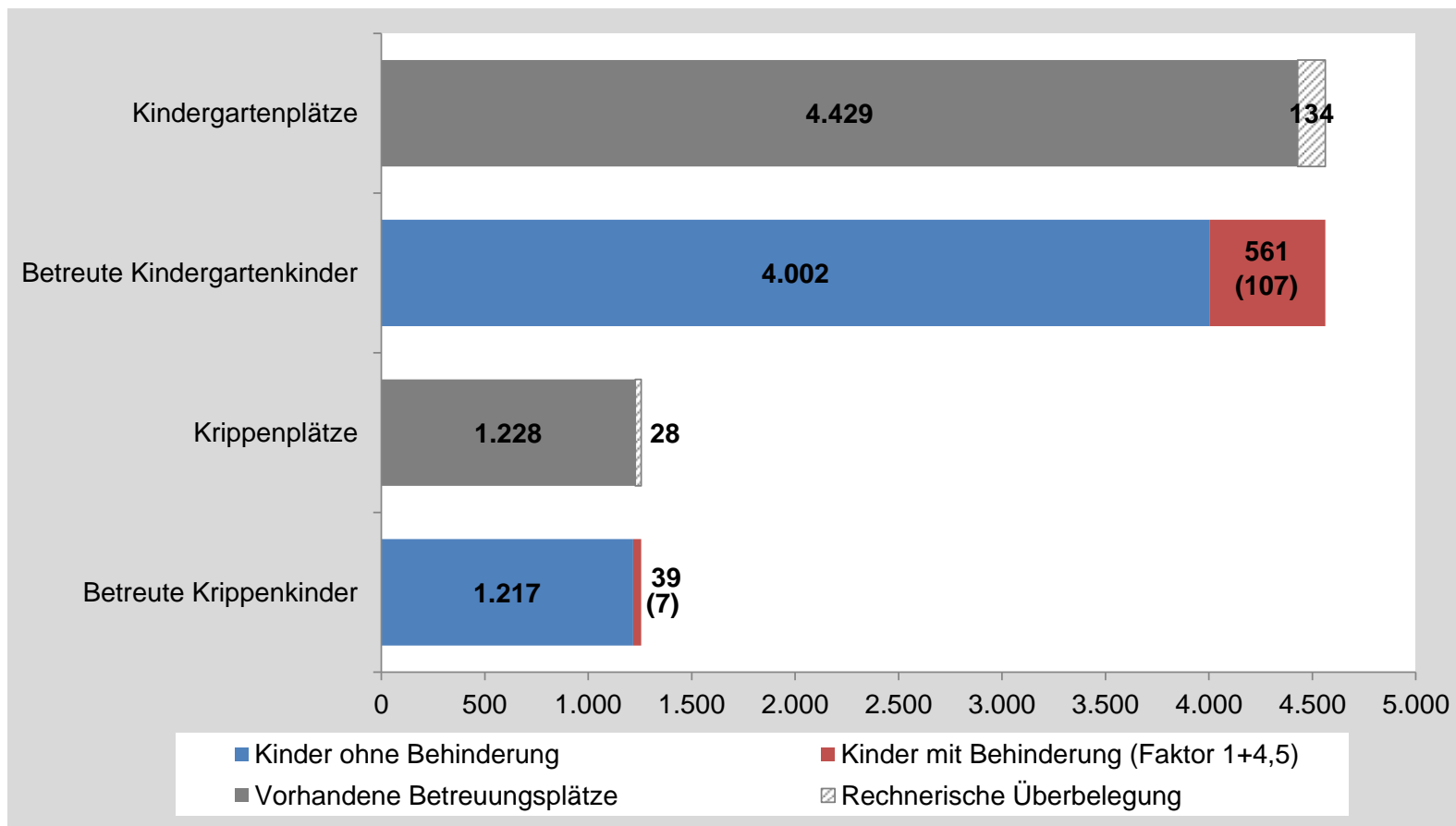
Kindertageseinrichtungen im „Bundesprogramm Sprach-KiTaS“

Stand: 30.03.2020

Nr.	Name der Einrichtung	Plätze	
		Ü3	Ü3
Burgweinting - Obertraublinger			
1	Straße	0	104
2	Gewerbepark	0	50
3	Harting	0	75
4	Hedwigstraße	0	145
5	Kinderhaus Dr.-Gessler-Straße	12	43
6	Kinderhaus Lechstraße	0	60
7	Kinderhaus Naabstraße	24	53
8	Landshuter Straße	0	125
9	Marienstraße	0	75
10	Napoleonstein	0	90
11	Ostpreußenstraße	0	125
12	Pestalozzi Kinderhaus	0	77
13	Sophie-Scholl-Straße	0	28
14	Universitätsstraße	0	50
15	Xaver-Fuhr-Straße	0	133
Gesamt		36	1233

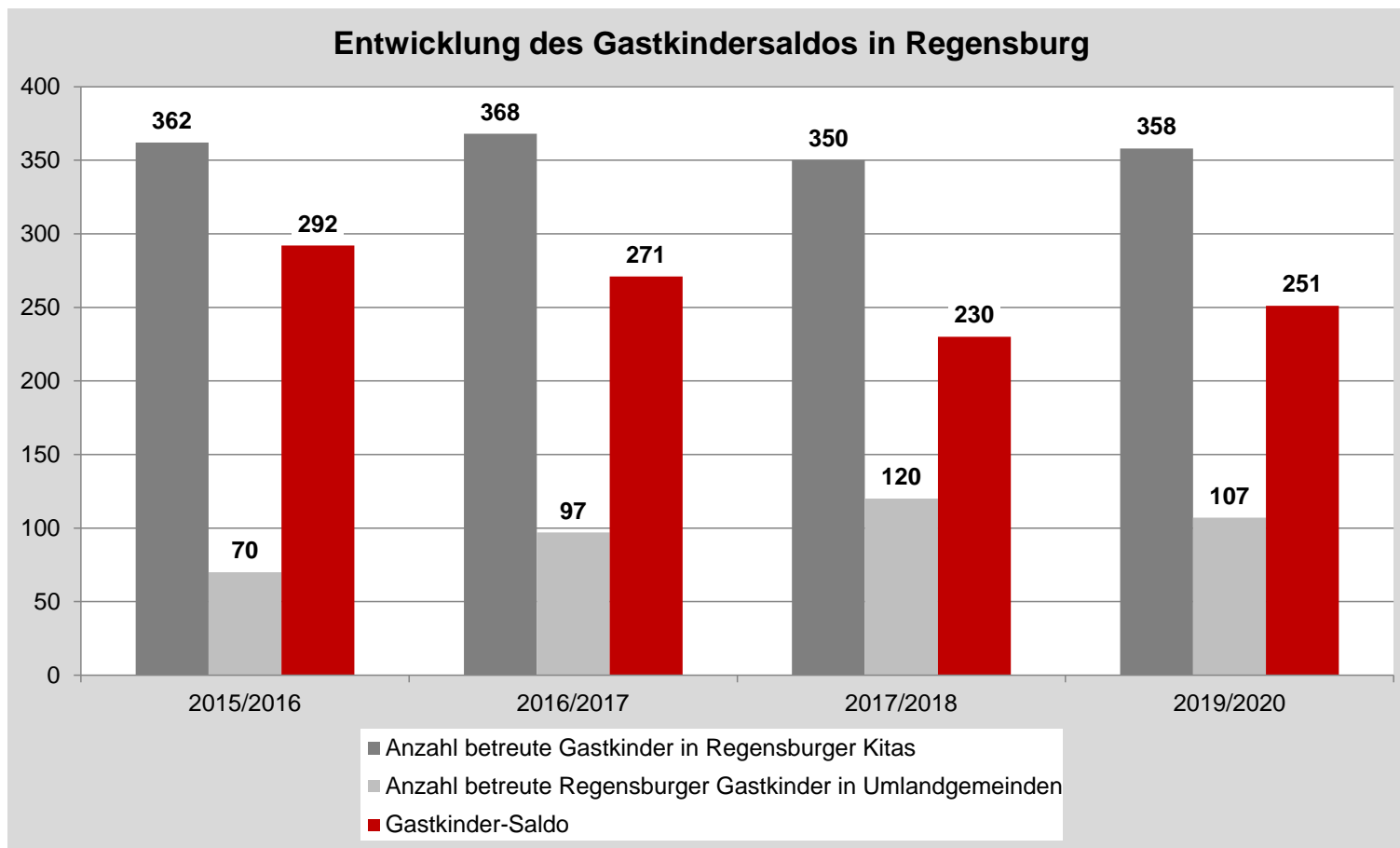
Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung
66.3 / 6/2020

Betreute Kinder mit (drohender) Behinderung in Kindertagesstätten und rechnerische Überbelegung durch erhöhten Betreuungsfaktor



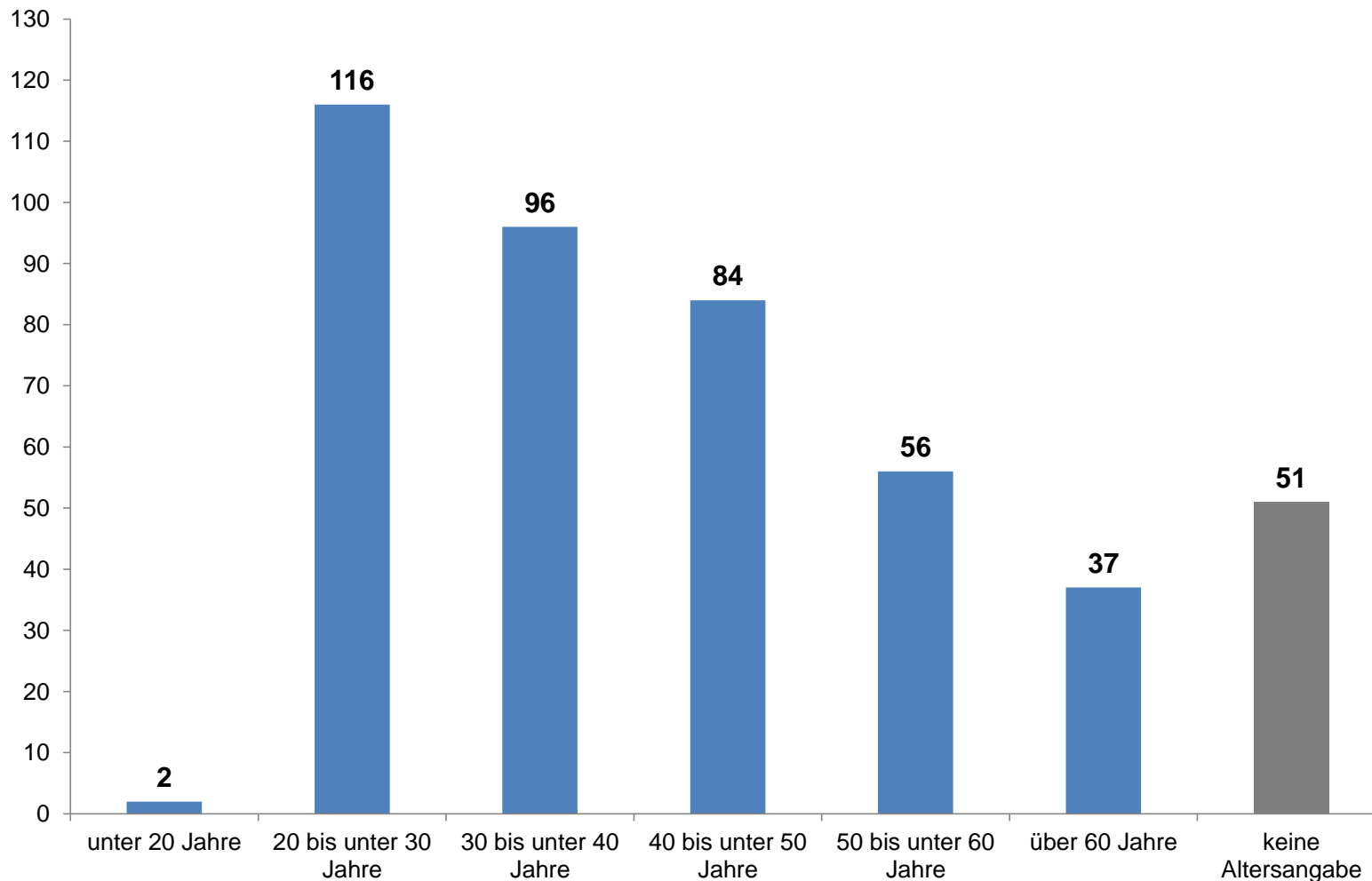
Anmerkungen: Die Zahl in Klammern gibt die tatsächliche Anzahl der betreuten Kinder mit (drohender) Behinderung an. Die Zahlen stellen einen Durchschnittswert für das Jahr 2018 dar und beinhalten Regensburger Kinder und Gastkinder.
Quelle: Eigene Auswertung Amt für Stadtentwicklung | Datengrundlage: Kibig.web,

Entwicklung der Nachfrage nach Betreuungsplätzen durch Gastkinder



Quelle: Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Daten beinhalten Krippen- und Kindergartenkinder (Stand Oktober 2020)

Altersstruktur des pädagogischen Personals in städtischen Kitas



Quelle: Amt für Tagesbetreuung von Kindern (Stand August 2019)

Amt für Stadtentwicklung | Minoritenweg 8-10 | 93047 Regensburg

Amt für Tagesbetreuung von Kindern | Domplatz 3 | 93047 Regensburg